

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 160.

Freitag den 11. Juli

1884.

Schwarze Woll-Grenadine

garantirt reine Wolle,

jetzt Meter	Mk. —.90,	Mk. 1.20,	Mk. 1.40,
früherer Preis	Mk. 1.40,	Mk. 1.80,	Mk. 2.20,

schwarz Satin Merveilleux,

garantirt reine Seide,

74

Gelegenheitskauf: Meter 3 Mark empfehlen als aussergewöhnlich billig

S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Die Lieferung der Weine für die Festhalle soll an
lässige Weinändler vergeben werden.

Zu liefern sind: 3 Sorten Weisweine,
1 deutscher Rothwein,
1 Bordeaux.

Die Lieferungsbedingungen können bei dem Mitgliede des
Wirthschafts-Ausschusses, Herrn Accis-Inspector Behr (ung
Accisaunt), von heute an bis zum 15. Juli c. einschließlich ein-
gesehen werden. Der Wirthschafts-Ausschuß. 202

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag den 14. Juli Abends 9 Uhr: General-
versammlung im Locale des Herrn Jacob Becker,
Langgasse.

Tagesordnung:

- 1) Betheiligung bei dem Festzuge des Turnfestes;
- 2) Ausgabe der Fest- und Wohnungskarten für Leipzig;
- 3) Bestimmung der Abreise;
- 4) Abrechnung der Spar-Reisecasse;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

291

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Gustav Adolf-Vereins-Fest zu Bierstadt.

Sonntag den 13. Juli c.: Gottesdienst Nachmittags
2 Uhr; danach gefellige Zusammenkunft im „Bären“
mit Gesangsvorträgen und Ansprachen, wozu ganz ergebenst
einladet Der Kirchen-Vorstand. 2894

Gebrannte Kaffee's

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qua-
litäten aus eigener Brennerei täglich frisch.

Als ganz besonders preiswerthe Sorten von
delicatem Geschmack und feinem
Aroma empfehle das Pfund zu Mark 1.20,
1.40 und 1.60.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 2938

Antiquitäten-Ausverkauf

in Möbel, Porzellan, Gemälde, Waffen etc.
Schützenhofstraße 1. 2780

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,
das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei
126 **H. J. Viehoever, Marktsirasse 23.**

Raum-Ersparnis-Bettstellen für Kinder jeden Alters.

(Gelegentlich geschätzt.)
Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Säupter
und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter ein
anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei
15014 **Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.**

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert,
Sattler, Metzgergasse 37.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. Sämtliche
Reparaturen schnell und billig. 6358

Das Geschäft Gemeindegeldgängen 3 befindet sich
jetzt 5 **Faulbrunnstraße 5** und werden fortwährend
Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Flaschen und alle Arten
Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. 2902

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und
Damen-), Möbel und Betten, sowie
Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römer-
brg 9, Parterre. 2981

Herrenkleider werden unter billiger Berechnung repariert, ge-
wendet und gewaschen **Schachtstraße 8, Hinterhaus, I.** 1941

Ein **neuer Herren-Anzug** zu verkaufen **Goldgasse 9 im**
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2009

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiesernes** Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

Rohr- und Strohstäbe werden billig geflochten, poliert
und repariert **Mauergasse 8 und II. Schwalbacherstraße 2.** 5030

Ein noch gut erhaltenes **Halbverdeck** zu verkaufen
Näheres **Bierstädterstraße 13.** 2997

Eine neue **Flügelthür** mit Bekleidung und eine eichene
Sandthür mit Beschlag zu verkaufen **Kirchgasse 13.** 15291

Ein **Gummischlauch** mit Stragrohr, 7 1/2 Meter lang,
zu verkaufen **Jahnstraße 15.** 2953

I^a Preiselbeeren, reischmeckend, per Pfund **60** Btg.
(bei Mehrabnahme billiger) **Schwalbacherstraße 1.** 353

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei
2913 **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Täglich werden **neue Kartoffeln** per Pfund
6 Pfennig abgegeben **6 Friedrichstraße 6, Hinterhaus.** 346

Gute, neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben
Rödderallee 28. 2925

Gute neue Kartoffeln sind zum billigsten
Tagespreise zu haben **Adelhaiderstraße 71.** 1717

Neue Kartoffeln empfiehlt zum Tagespreise
2094 **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.**

Neue Kartoffeln per Pfd. **7** Pf. **Platterstraße 13d.** 2037

Schönes Korn- und Gerstenstroh centner- und gebund-
weise zu haben **Steingasse 8.** 2932

Schönes Kornstroh ist billig zu haben **Schulgasse 10**
oder **Hochstraße 2.** 2918

Kohlstroh zu haben **Schwal-
bacherstraße 47.** 2965

Kohlstroh und Spreu zu haben **Feldstraße 17.** 3039

Feine Harzer, prima Tänger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst-
geliebten Gatten,

Herrn Rentner Friedrich Settels,

am Dienstag den 8. Juli Nachts 12 Uhr im 58. Lebens-
jahre, versehen mit den heil. Sterbesacramenten der
römisch-katholischen Kirche, nach langjähriger Brust-
krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **heute Freitag den**
11. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause,
Nicolassstraße 10, aus statt.

Die feierlichen Exequien werden **heute Freitag**
den 11. Juli Vormittags 9 Uhr in der
katholischen **St. Michaelskirche** abgehalten.

Die tieftrauernde Gattin:
Helene Settels, geb. Schuhmacher.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt zeige ich theilnehmenden Freunden und
Bekannten an, daß nach Gottes Rathschluß unsere un-
vergessliche, liebe Schwester, Tante und Schwägerin,
Elise Merz, nach jahrelangem, mit Geduld ertragenem
Leiden am 8. Juli sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **heute Freitag den 11. Juli**
Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Dorothea Würz.

2921

Desinfection.

**Eisenbitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfec-
tionspulver, Desinfectionstafeln** etc. etc. empfiehlt
2407 **A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Faulbrunnstraße 5 werden getragene **Kleider, Möbel,
Betten** etc. zu den höchsten Preisen angekauft. 2901

Krankswagen mit Stahlrädern und Gummireifen zu
verkaufen und zu vermieten bei

28 **Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.**

Zu verkaufen:

4 Stühle (altdeutsch), für ein Herren-Zimmer oder Bureau
geeignet, und ein **Ranape** dazu passend, ist wegen Unzu-
billig zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus,**
2 Stiegen hoch rechts (Allee-Seite). 2738

Ein **Verticow** (Silberschrank), wenig gebraucht, billig zu
haben **Bahnhofstraße 20, Parterre rechts.** 2967

Ein **gut erhaltener Kinderfirowagen** billig
zu verkaufen **Langgasse 19, 1. Stod.** 2963

Beste Backstufen z. verl. **Wilhelmstr. 10, Buchhandlung.** 10636

Wegen Banveränderung billig zu verkaufen ein
eiserne und ein **hölzernes Thor**, sowie eine
gute **Bumpe** **Schwalbacherstraße 9.** 2975

Eine alte **Herdplatte**, **Sup.** 1 **Met.** 15 **Ctm.** lang, 90 **Ctm.**
breit, 10 **Millimeter** dick, 1 **alter, zehnjähriger Küchenschrank**
zu verkaufen **Langgasse 5.** 2935

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zylinderhüte kauft an Harzheim, Webergasse 20. 5020

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dörmmerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Verloren, gefunden

Eine Taschenuhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. 283
Verloren eine goldene Damenuhr mit schwarzem Emailleband.

Abzugeben gegen gute Belohnung in Biebrich a. Rh., Mainzerstrasse 15. 2954

Eine rothseidene Kinderscheife wurde bei Abholung des Bischofs verloren. Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 28, Parterre. 2987

Entflohen eine zahme Turteltaube. Abzugeben gegen Belohnung Seibergstraße 30. 2903

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

gefunden: 1) ein kleiner, heller Sonnenschirm, 2) ein kleines Taschentuch mit braunem Stiel, 3) eine silberne Gabel, 4) ein Landmehrfahnen, 5) eine Schreinerfäße, 6) ein blaugestreifter Arbeitsstiel, 7) ein schwarzer Damenschirm, 8) ein schwarzseidener Sonnenschirm, 9) ein Dolch mit Futteral, 10) ein seidenes Taschentuch, gez. G. L., 11) zwei Taschentücher, 12) ein Arbeitsbuch auf den Namen „Theodor Dolten“ lautend mit verschiedenen Zeugnissen in einem Futteral, 13) ein alter Rock mit einem Bindendeckel auf den Namen „Emil Knecht“ lautend, 14) eine Vorhänge an einem schwarzen Bindfaden, 15) eine Brosche mit Porzellanbild; abzugeben: ein schwarzes Schaf; als verloren: 1) eine Korallenkette, 2) eine silberne Zylinderuhr mit der No. 17971, 3) ein Portemonnaie mit ca. 140 M. Inhalt, 4) ein Korallenstückchen mit goldenem Schloß, 5) ein Hundertmarkstück, 6) ein Portemonnaie mit 28 M. Inhalt, 7) ein Eisenbeinfächer, 8) ein großes, weiß und schwarzes Tuch, 9) ein goldenes Gliederarmband, 10) eine Cigarettenspitze von Meerschaum mit einer Figur, einen Frauenkopf vorstellend, 11) ein rothes Buch, enthaltend 200 M. und eine Eisenbahn-Freikarte, 12) ein schwarzer Schirm.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin wünscht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kapellenstraße 5, 1 St. 3032

Ein Mädchen, perfect im Weißzeugnähen, sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder bei Privatkunden. Näheres bei Frau Stern, Franzplatz 1. 3034

Eine j. Frau wünscht ein Kind auszutragen. N. Schulg. 6. 2955
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3. Stock. 3006

Ein Mädchen, welches in der Küche und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft Anstellung. Näh. Müllerstraße 8, 3 Treppen hoch. 2996

Mehrere tüchtige Hausmädchen, bürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein f. Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 3021

Geübte Herrschaften erhalten fortwährend nur gutes Dienstpersonal durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 3025

Ein Mädchen, welches der gutbürgerlichen Küche vorsteht, sowie etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Photographie und Zeugnisse liegen zur Ansicht Helenenstr. 25. 3030

Ein deutsches Fräulein,

welches nur in vornehmen Häusern war, im Schneidern und Sticken erfahren, der holländ. Sprache mächtig, sucht baldigst Stelle als Kammerzofe oder zu Kindern nach dem Auslande, England, Holland od. zu Touristen. Näh. Exp. d. Bl. 2926
Ein properes Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 Stiege h. 2994

Eine gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf 15. Juli Stelle. Näh. durch Frau Stern, Franzplatz 1. 3033

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Herrnhilfstraße 3, 1 Tr. links. 2989

Eine tüchtige Hotelköchin empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3037

Ein gewandtes, mit vorzügl. Zeugn. vers. Hausmädchen und eine sprachl. **Bonne** suchen auf gleich oder später Stellen durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 3026

Herrschaftsköchinnen, feindbürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit verrichten können, bessere Zimmermädchen, französische und deutsche Bonnen, 1 Küchenmädchen und 1 Hausbursche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3037

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 9, 3 Tr. 3029

Zwei tüchtige Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 3037

Ein erfahrener Conditorgehilfe sucht baldigst Stellung. Näheres Adlerstraße 1, 2 St. h. 3014

Ein gut empf. Diener sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3037

Ein junger, solider Mensch mit ausgezeichneten Zeugnissen sucht Stellung als Diener in einem Herrschaftshause. Näheres Kirchhofsgasse 6. 3001

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine saubere Putzfrau auf einen Tag in der Woche Häfnergasse 10. 2995

Gesucht 1 Monatfrau, mehrere Mädchen für allein, 1 nettes Kindermädchen, 5 gew. junge Saalkellner (hoch. Salair) u. 1 jung. Ausläufer d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 3012

Eine perfecte Herrschaftsköchin (evangelisch) zum 1. August nach auswärts gesucht d. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 3021

Ein zu jed. Arbeit will. Mädchen ges. Goldgasse 8, 2. St. 2992

Gesucht: Eine Erzieherin, 1 Kindergärtnerin und Hotelzimmermädchen d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3021

Eine tüchtige Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 3004

Ein Dienstmädchen gesucht. Näheres Neugasse 11. 2960

Ein Dienstmädchen auf sofort gesucht. Näheres Adlerstraße 31, Parterre. 3028

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näheres Neugasse 16. 3035

Ein tüchtiger Schreiner gesucht für dauernde Beschäftigung gesucht.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37. 2991
Ein junger, gewandter Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3021

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Für die zwei armen, an Knochenfraß und Epilepsie leidenden Behre-
waisen sind eingegangen: Von Frau Eggert 2 M., Fr. W. 3 M., Herrn
Adolf Deichs 10 M., G. v. B. 10 M., Herrn L. 3 M., Una. 5 M., von
der höheren Töchterchule aus einer Verloosung 25 M., W. O. 6 M.,
Frau C. 10 M., M. R. 20 M., G. T. 1 M., Una. 3 M., F. M.
2 M., Lehrer G. Reichard 2 M., Frau R. 2 M., Fr. M. 3 M.,
D. B. 2 M., Hotelbesitzer Phil. Schardt 6 M., Fr. Roni Erdmann aus
Java 2 M., 3 j. Lehrern 1 M., Freiherrn v. Ritter 10 M. und M. R. 3
10 M., zusammen 188 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich
bitte noch um weitere Gaben.

Dr. von Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Tagess-Kalender.

Freitag den 11. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Fortsetzung der im Jahre 1883 zc. geborenen Kinder, Nach-
mittags von 5—6 Uhr im Turnsaal der Elementarschule Schulberg 10.
Circus Corin-Althoff. Abends 8 Uhr: Große brillante Vorstellung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Porturnerturne u. Kärtturnen.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Cholera-Präservativ.

In einer wissenschaftlichen Abhandlung über die Wirkung der Hopfenalcaloide auf den menschlichen Organismus sagt Prof. Dr. W. Williamson (Am. Med. Times 95):

„Die Hopfenalcaloide scheinen die grössten Feinde des Cholerapilzes zu sein und „Condensed Beer“, welches diese Stoffe in concentrirter Form enthält, hat sich in Indien als das wirksamste Cholera-Präservativ bewährt, sodass erwiesenermaassen während einer heftigen Epidemie in Bombay und Madras keine der Personen, welche fortgesetzt täglich Condensed Beer genossen, an der Cholera erkrankt ist. Principiis obsta, sero medicina paratur“.

Zu haben per Fl. 90 Pf. in den Apotheken.
Engros **J. M. Andreae**, Frankfurt a. M. 2988



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische** (billigst), Cablian I. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), **See-Makrelen** (Maqueraux), ausgezeichnet zum Backen, per Pfd. 60 Pfg., feinsten Bander (Satak), ferner **ächten Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., Salsalm, die so beliebten **Lachsforellen** aus dem Bodensee (billigst), sowie lebend und frisch abgeschlachtete Schleien, Karpfen, dicke Aale, Hechte, Oberkrebse in allen Größen, lebend und frisch abgelochte **Hummer** (billig) u.

F. C. Hench,

282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Süß-Mahmbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität, aus der Dampfmoellerei von Reiter & Comp. in Steinau, empfiehlt täglich frisch das Pfund zu

Mk. 1. 40

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,
2937 8 Bahnhofstraße 8.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Guten **Rhein-Salm** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pf., **Elb-Salm** im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 80 Pf., lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Schleien**, ferner frische **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), sehr schöne lebend-frische **Fluss-Zander**, **Makrelen**, **Blaufellechen** (aus dem Bodensee), **Egmonder Schellfische**, prima **Voll-Heringe** per Stück 7 Pfg. marinierte 10 Pf., **Sardinen**, **Sardellen** u. empfiehlt

3005

A. Prein.

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei **G. Menges**, Marktf. 29. 3038

Nur noch kurze Zeit!

Der Circus ist mit vorzüglicher Ventilation eingerichtet.

Circus Corty-Althoff, Biesbaden, an der Rheinstraße. — Heute Freitag den 11. Juli Abends 8 Uhr: **Grosse Gala-Benefiz-Vorstellung** für die weltberühmten Turner Gebrüder Banola. Auftreten der Benefizianten in ihren unübertrefflichen, einzig dastehenden Leistungen am dreifachen, parallelstehenden Red. Für alle Turner und Turnfreunde von höchstem Interesse. Zweites Gastspiel des Athleten Herrn **Carl Abs** aus Hamburg, aus allen Turner- und Sportszeitungen genugsam bekannt als „Der stärkste Mann der Welt“. Stemmen und Jongliren mit Gewichten 50, 100, 200, 300 und mehr Pfunden schwer. Quadrille mit 20 Pferden, geritten von 10 Damen und 10 Herren. Alles Uebrige durch Rittel und Programme. **Morgen Samstag den 12. Juli Abends 8 Uhr: Grosse Parade-Vorstellung.**

Anforderung. Hiermit fordert Herr Carl Abs alle hiesigen und auswärtigen starken Männer zu einer Concurrenz-Arbeit mit ihm auf, sei es im Stemmen von Gewichten oder im Ringkampfe ohne Benutzung von Selbstgürteln. Herr Abs zahlt Demjenigen **300 Mark sofort baar**, welcher seine Kräfteleistungen in genau derselben Weise ausführt oder ihn im Ringkampf regelrecht besiegt.

Hochachtungsvoll

334

Corty-Althoff, Directoren.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden ca. 100 Stück Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme jeder Art

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

346

Ferd. Müller, Auctionator.

Brennholz-Versteigerung

morgen Samstag Vormittags 10 Uhr
19 Mauergasse 19.

2912

Der Nest

der

Helenenstraße 18, Parterre,

noch vorhandenen Möbel, als: 1 Secretär, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Garnitur (Couch, 6 Stühle), 2 franz. Betten, 1 Spiegel- und Kleider-schrank, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler, 1 vier-eckiger und Wachsstocktisch, Kommode, Waschkommode, Nachttisch, Kleiderstok, Teppiche, Tischdecken u. dergl., wird billig verkauft.

2950

Kurort Ober-Salzbrunn

in Schlesien.

zu genügen. Heißewähr bei allen Krankheiten der Athmungs- und Hämorrhoidalbeschwerden; eignet sich insbesondere auch für Blutarmer und Reconvalescenten aller Art. Bevorzugte Frühjahr- und Herbstsaison. Wohnungen weist gern nach die

Bahnstation (2 Stunden von Breslau). 427 Meter über dem Meere; mildes Gebirgsklima, hervorragend durch seine **alkalischen Quellen ersten Ranges**, durch seine großartige **Molkenanstalt** (Ruh-, Kiegen-, Schafmalke resp. Milch, Eselmilch), fortwährend und erfolgreich bestrebt, durch Vergrößerung und Verschönerung seiner Anlagen, der Badeanstalten, der Wohnungen, allen Ansprüchen und Verdauungs-Organen, bei Scrophulose, chronischen Blasen-
Fürstliche Brunnens-Inspection. 331

Verschönerungs-Verein.

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, die uns bei Abhaltung unseres Festes am 6. d. Mts. behülflich waren, besonders der löblichen Cur-Direction für die Musik und das Feuerwerk, den verehrten jungen Damen, die den Boosverkauf in unserer Tombola übernahmen, und schließlich noch den verehrten Geschäftsleuten und Gönnern unseres Vereins, die uns mit reichen Gaben, Fuhren u. s. w. bedachten, wodurch wir eine Brutto-Einnahme von 643 M. 45 Pf. für unseren Pavillonbau erzielen.
Das Fest-Comité. 262

Hotel Dasch, Wilhelmstrasse. Nur 2 Concerte.

Freitag den 11. und Samstag den 12. Juli:

Tyroler-National-Gesangs-Concert der Gesellschaft, Eichhorn

unter Mitwirkung des Zitherlehrers **Th. Vetter a. Stuttgart.**
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pf. 2907

Zur Berichtigung

etwaiger abwaltender Irrthümer theile meiner verehrten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern mit, daß ich mein Geschäft ohne Unterbrechung in derselben Weise, wie das durch das 15jährige Bestehen meines Geschäftes bekannte Renommée genügend beweist, fortführe. In dem ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders allen Zugleidenden angelegentlichst empfehle, zeichne
Gehachtungsvoll

Fritz Ballhaus, 16 Burgstraße 16.

NB. Vom 1. October ab befindet sich mein Geschäft **Spiegelgasse 7.** Die noch auf Lager habenden Schuhwaren nur eigenen Fabrikats (Handarbeit) verkaufe ich bis dahin zum Selbstkostenpreise aus.
3011



Täglich auf dem Markt.

Ich empfehle **ächten Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 2 M. 50 Pf., **Turbot, Soles**, lebendfrischen **Flussander**, lebende **Rheinfarpfen, Sechte, Aale, Schleien, Briesen, Backfisch**, sehr schöne **Oderkrebs** in allen Größen, frische **Gamander Schellfische** per Pfd. 20 Pf., hochseine **Lachsforellen** aus dem Bodensee.

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6

empfiehlt frische **Coles, Schollen, Backfische u. ger. Aal.**

Neue Kartoffeln per Pfd. 48 Pf. zu haben **Ablerstr. 33. 2963**

Bade-Saison.

Mutterlange, Seesalz, Fichtennadel-Extract, Schwefelleber etc. etc., sowie

Bade-Schwämme

in größter Auswahl empfiehlt

Droguerie A. Berling,

2409

große Burgstraße 12.

Desinfectionsmittel

aller Art empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3. 2984**

Württembergischer Seegrass

1. Qualität per Centner 5 M.

6 Friedrichstraße 6.

345

Ferd. Müller.

Gimer zum Fuzen à 1 Mark 50 Pfg.

empfiehlt
2839

G. Böcher, vorm. Commer Wittwe, Mehrgasse 12.

Einmachgläser

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

2447

Fran Böcher, vormals Sommer, Mehrgasse 12.

Um den Umzug zu erleichtern, verkaufe sämtliche **Baaren-Vorräthe** bei Baar-Einkäufen von mindestens 2 M. 5—10 % billiger als seither.

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Vom 15. Juli ab befindet sich mein Geschäft **Ellenbogengasse 2, vis-à-vis dem alten Rathhaus. 1973**

Gebirgs-Himbeersaft 1. Qualität (garantirt rein) per 1/2 Flasche 1 M. 60 Pf. (auch im Anbruch) 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43. 352

Gute Latweg 30 Pfg.

bei **Fr. Henrich, Bleichstraße 12, Spezereihandlung. 1176**

Neue Kartoffeln

zum allerbilligsten Preise in's Haus geliefert (von 25 Pfund an) **Helenenstraße 18. 2951**

Damen- und Kinderkleider werden gut und billig angefertigt **Helenenstraße 25, Barriere links. 481**

Schöne Laden-Einrichtung

für ein Droguen- oder Spezereigeschäft zu verk. Näh. Erped.

In Erbenheim No. 18 bei Heinrich Koch steht ein fast noch neuer **Einspanner-Wagen** billig zu verkaufen. 2783

Das Aufarbeiten von **Stöbel und Betten**, sowie **Tapezieren** wird billig besorgt **Höberstraße 6. 644**

Im Königl. Theater zu Wiesbaden.

Freitag, 11. Juli.

Bei günstiger Witterung bleibt das Theater geschlossen.

Im Falle ungünstiger Witterung:

15. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Jul. Fritzsche.

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halévy, bearbeitet von C. Gassner und R. Genée. Musik von Johann Strauß.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Herr Salla.
Rosalinde, seine Frau	Fr. Fritzsche-Wagner.
Frank, Gesangs-Director	Herr Bellhof.
Prinz Orlofsky	Fr. Wada.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Steiner.
Doctor Falke, Notar	Herr Rosen.
Doctor Blind, Advokat	Herr Eigenwald.
Abele, Stubenmädchen Rosalinden's	Fr. Koch.
Ali Bey, ein Ägypter	Herr Bähr.
Kamustin, japanischer Gesandtschafts-Attache	Herr Janson.
Murrey, Amerikaner	Herr Meier.
Caricani, ein spanischer Spieler	Herr Meiner.
Frosch, Gerichtsdienster	Herr Hambro.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Steinberger.
Ida,	Fr. Ballas.
Melanie,	Fr. Landheim.
Mariette,	Fr. Wente.
Frausine,	Fr. Michaels.
Felicita,	Fr. Fabricius.
Minna,	Fr. Biesnad.
Emma,	Fr. Giesmann.
Sabine,	Fr. Ebert.
Bertha,	Fr. Schelle.
Helene,	Fr. Ehrlich.
Loni,	Fr. Schloffer.
Bill,	Fr. Rawratka.

Zwei-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 12. Juli: Hoffmann's Erzählungen.

Lokales und Provinzielles.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 10. Juli.) Für die heutige Sitzung constituirte sich der Gerichtshof aus dem Präsidenten Herrn Landgerichts-Director am Ende und den beizuhenden Richtern, den Herren Landgerichtsräthen Fuchs und Reutner. Als Staatsanwalt ist in Function Herr Assessor Lang. Gerichtsschreiber: Herr Assistent Grobmann. Die Vertheidigung des Angeklagten ruht in den Händen des Herrn Landrichters a. D. und Rechtsanwalts Gummerich dahier. Zur Bildung der Geschworenenbank sind nachstehende Namen aus der Urne hervorgegangen: Berges, Stahl, Gutsbecker Schneider, Kollhaas, Scheib, Reutner Schneider, Kimmel, Herz, Velt, Gutsbecker Busch, Mohr und Jörissen. Wegen Unterschlagung im Amte und schwerer Urkundenfälschung ist angeklagt der frühere Landbriefträger und jetzige Lackirergehülfe Karl Ludwig, geboren am 20. August 1859 zu Diez, katholischer Confession, außer seiner früheren Dienst-Caution im Betrage von 150—200 Mk. ohne Vermögen, Soldat gewesen von Herbst 1877 bis April 1880, verheirathet, Vater von zwei Kindern im Alter von 1/2 und 1 1/2 Jahren, bisher nicht bestraft, dahier wohnhaft. Die Beschuldigung geht dahin, daß der p. Ludwig am 8. oder 10. November 1883 zu Wiesbaden durch eine und dieselbe Handlung 1) den Betrag von 3 Mk. 7 Pf., welchen er als Beamter in amtlicher Eigenschaft als fremdes Geld empfangen und den er im Besitze hatte, sich rechtswidrig angeeignet habe; 2) in rechtswidriger Absicht und zwar, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, eine inländische öffentliche Urkunde fälschlich angefertigt und von derselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht habe, Vergehen gegen die §§. 350 und 246 bzw. Verbrechen gegen die §§. 267 und 268 pos. 2 und 273 des Strafgesetzbuches. Der Sachverhalt ist ungefähr folgender: Der Beschuldigte ist seit dem 15. Mai 1880 als Hilfsunterbeamter in den Reichspostdienst bei dem Kaiserl. Postamte zu Wiesbaden eingetreten und hat am 29. Mai 1880 den Dienst als Reichsbeamter geleistet. Am 1. Mai 1882 wurde demselben die Verwaltung der dritten

Landbriefträgerstelle bei dem hiesigen Postamte übertragen. Sein Bestellbezirk umfaßte u. A. die im Mühlbachthale belegene, im Besitze des Herrn Adam Volk befindliche Steinmühle bei Wiesbaden. Anfangs November 1883 erhielt der Angeklagte auf dem Bureau des Regierers den Auftrag, die Zeitung „Allgemeiner Submissions-Anzeiger“ für die Monate November und December zu bestellen. Ludwig richtete diesen Auftrag an der Zeitungsstelle des hiesigen Postamtes aus und erhielt von dem Vorsteher der Zeitungsstelle, dem Postsecretär Schulze, eine Rechnung über den Betrag von 3 Mk. 7 Pf. lautend ausgefüllt, um zunächst diesen Betrag von dem Besteller auf der Steinmühle einzuziehen. Die unter der Rechnung befindliche Quittung war nicht ausgefüllt. Bezüglich der Quittungen wird seitens des Postamtes ein doppeltes Verfahren beobachtet. Handelt es sich um Abonnenten, die bereits eine Zeitung beziehen, so wird dem betreffenden Briefträger am Schlusse desjenigen Zeitabschnittes, für den der Preis bezahlt war, eine Rechnung mit ausgefüllter Quittung eingehändigt. Wären die Abonnenten den weiteren Bezug der Zeitung, so zieht der Briefträger gegen Ausständigung der Quittung das betreffende Geld ein; anderenfalls bringt er letztere wieder der Zeitungsstelle zurück. Handelt es sich aber um neu eintretende Abonnenten, so erhält der Briefträger zunächst eine unquittirte Rechnung, gegen deren Präsentation er das Geld einzieht. Erst nach Ablieferung des Geldbetrages wird die Rechnung quittirt und alsdann dem Besteller eingehändigt. Dies letztere Verfahren wurde auch im vorliegenden Falle eingeschlagen. Postsecretär Schulze hält es für ganz sicher, daß die von ihm dem Beschuldigten behändigte Rechnung nicht quittirt war und ein Versehen in dieser Beziehung unbenkbar. Auch nach den Angaben des Angeklagten ist die Rechnung nicht quittirt gewesen. Ludwig hat die Rechnung auf dem Volk'schen Comptoir vorgezeigt und hat hier den Betrag von 3 Mk. 7 Pf. erhalten. Die Volk'sche Hauptcasse wird nicht auf dem Comptoir von den dort Bediensteten, sondern in der auf der Mühle befindlichen Wohnung der Eheleute Volk von Herrn Adam Volk und in dessen Abwesenheit von dessen Frau Margaretha Volk und Sohn Benjamin geführt, und dementsprechend von diesen die Einträge in das Cassenbuch vollzogen. Auf dem Comptoir wird die sogenannte Portocasse geführt, in der sich nur Briefmarken oder höchstens kleine für an Arbeiter verkaufte Briefmarken eingegangene Geldbeträge befinden. Frau Volk erinnert sich nun, einmal in ihrem Wohnzimmer ihrem Buchhalter Herrn Wilhelm Buchner den Betrag von etwas über 3 Mk. für den „Allgemeinen Submissions-Anzeiger“ gegeben zu haben, und es findet sich dementsprechend in dem Cassenbuch unter der Rubrik „November-Ausgaben 1883“ der Eintrag: „November 2. für den Allgemeinen Submissions-Anzeiger 3 Mk. 7 Pf.“ von der Hand der Frau Volk. Letztere erklärt danach für zweifellos, daß diese Auszahlung von ihr erfolgt sei. Der Commis Frey (jetzt bei Herrn D. A. Kinnertohl), der damals auf dem Volk'schen Comptoir beschäftigt war, erinnert sich, daß Ludwig das Geld erhalten hat. Der Buchhalter Buchner vermag darüber keine Angaben mehr zu machen, da er der ganzen Angelegenheit Anfangs wenig Beachtung geschenkt hat. Ludwig hat das ihm übergebene Geld nach der eiblichen Zeugnisaussage des Postsecretär Schulze, und wie Angeklagter selbst gar nicht bestritten, auf dem Postamte nicht abgeliefert; gleichwohl hat er aber bei Herrn Volk eine ausgefüllte Quittung abgegeben. Der Commis Frey hat dieselbe nach ihrer Abgabe in das für sie bestimmte Fach gelegt. Er hat dabei bestimmt gesehen, daß der Empfang des Betrages auf derselben quittirt war und daß sich außer dem Gedruckten noch ein geschriebener Name unter derselben befand. Auch der Buchhalter Buchner hat dieselbe nach einigen Tagen in der Hand gehabt. Er weiß nicht mehr, ob die Quittung im Uebrigen völlig ausgefüllt war, hat aber gesehen, daß sich eine unleserlich geschriebene Unterschrift unter derselben befand. Die Quittung hat auch dem Sohne des Herrn Volk, als er im Auftrage seines Vaters die Beschwerde an das Kaiserliche Postamt dahier schrieb, vorgelegen. Er hat dieselbe ebenfalls für eine Quittung angesehen, wenn er auch nicht mehr sicher weiß, ob dieselbe eine Unterschrift enthielt oder nicht. Er hält es aber für ganz sicher, daß das Datum mit dem „10. November 1883“ ausgefüllt war, indem er dieses Datum daraus in jene Eingabe übernahm. Auch sei jedenfalls, meint er, der Betrag in dem Quittungsvermerk ausgefüllt gewesen. Da nun die Zeitung nicht kam, wurde Ludwig wiederholt auf dem B.'schen Bureau über den Verbleib derselben gefragt. Er antwortete mit den verschiedensten Ausflüchten. Zunächst gab er an, der Beamte habe irrtümlich den „Allgemeinen Anzeiger für die Rheinlande und Westphalen“ bestellt. Er ließ sich auch die Quittung nochmals ausständigen, die er dann nach 3—4 Tagen wiederbrachte. Von Neuem zur Rede gestellt, antwortete er, der Beamte und er hätten den Auftrag vergessen. Da die Zeitung fortwährend ausblieb, wandte sich Herr V. unter dem 6. December v. J. mit einer Eingabe an das Kaiserliche Postamt dahier. Am 7. December, an welchem Tage diese Eingabe bei dem Postamt einging, erhielt Ludwig vor Antritt seines zweiten Bestellsanges, und zwar um 10 Uhr Vormittags, von dem Postsecretär Schulze den Auftrag, sich die fragliche Quittung bei Herrn V. ausständigen zu lassen und dieselbe ihm vorzuzeigen. Ludwig wurde auf diesem Wege auch von dem Commis Frey die Quittung verabfolgt. Mit derselben begab er sich dann in das Wohnzimmer der Frau V. und legte derselben 3 Mk. 7 Pf. auf den Tisch mit den Worten: „Hier nehmen Sie das Geld zurück.“ Frau V. fragte ihn, wozu es sich denn handle? Er erwiderte hierauf, er habe den „Submissions-Anzeiger“ bestellen sollen, habe es aber schändlich vergessen. Er bat, ihm etwas aus der Verlegenheit zu helfen und zu sagen, die Quittung sei verlegt. Er ersuchte dann, auch ihren Sohn zu der Angabe zu bestimmen, er habe den Brief verloren oder verlegt. „Sehen Sie doch“, antwortete er dann, „es ist ja keine Quittung, sondern eine Rechnung; wenn es eine Quittung wäre, müßte es ja hier unten unterschrieben sein.“ Er bemerkte

nach: „Ich habe das durcheinander gemacht mit Markengeld“. Er fragte darauf: „Haben Sie nicht an dem Tage 4 Mk. für Marken hergegeben?“ worauf ihm Frau B., nachdem sie im Buch nachgesehen, bedeutete, daß nichts eingetragen sei. Bei seiner um 2 Uhr stattfindenden zweiten Vernehmung durch Postsecretär Schulze gab Ludwig an, er habe die Quittung noch nicht bekommen können, werde sie aber auf seinem dritten Bestellschreiben holen. Auf diesem Gang kam Ludwig nochmals in das Wohnzimmer der Mühle. Er war anscheinend sehr aufgeregt und ängstlich. Er fragte sogleich, ob schon Jemand von der Post dagewesen sei; auch äußerte er, er fürchte, um seinen Dienst zu kommen. Die Unterredung wurde durch den Anlauf eines Postsecretärs abgebrochen. Ludwig kehrte jedoch nach einiger Zeit nochmals zurück, erkundigte sich nach der Sache und äußerte nun: „Nach der Rechnung oder nach der Quittung können sie lange suchen, die habe ich zerrissen.“ Am nächsten Morgen händigte Frau B. dem Beschuldigten den Betrag von 3 Mk. 7 Pf. wieder aus und fragte ihn, wie die Sache stehe, ob ihm etwas passiere, worauf er erwiderte: „Nein, es ist ja Alles gut, ich habe es für Marken ausgegeben; ich dachte, es sei für Marken.“ Ludwig stellte den Sachverhalt folgendermaßen dar: er habe am 9. Nov., etwa beim drittletzten Bestellschreiben, nachdem er die unquittirte Rechnung auf dem Bureau des Herrn B. abgegeben habe, von Frau B. 4 Mk. mit dem Auftrage erhalten, ihr dafür Briefmarken mitzubringen; auch habe er am nächsten Tage, dem 10. November, für diesen Betrag Postpfeifenmarken mit den übrigen Poststücken auf dem Bureau abgegeben. Kurze Zeit darauf sei er von dem Buchhalter Buchner gefragt worden, ob die Zeitung bestellt wäre, was er verneint habe. Er habe sich jedoch die Rechnung geben lassen, um es zu befragen, habe indeß die Sache abermals vergessen. Als ihn der Buchhalter nochmals zur Rede gestellt, habe er gleichwohl angegeben, es sei befragt, um sich seinen Unannehmlichkeiten seitens der Post für seine Vergesslichkeit auszuweisen. Die Rechnung habe er jedoch unquittirt zurückgegeben. Dieselbe sei ja nicht bezahlt gewesen. Er selbst habe keine Quittung darauf gelegt. Er habe vorgehabt, die Sache nachträglich in der Weise zu erledigen, daß er den Betrag für die Zeitung von den an Herrn B. auszubehaltenden Postanweisungen abzog. So habe er es regelmäßig gemacht, wenn er den Auftrag gehabt hätte, Marken mitzubringen. Doch habe er auch dies aus Vergesslichkeit vernachlässigt. Die ihm am 7. December ausbehaltene Rechnung habe er in Buchstaben verloren oder mit anderen Poststücken abgegeben. Er beandele sich nicht mehr in ihrem Besitz. Er habe sich also lediglich einer Nachlässigkeit schuldig gemacht. Es bezeugten demgegenüber während der Untersuchung die Frau B. und Buchhalter Buchner, daß die Briefmarken stets von den Comptoiristen auf der Post geholt wurden, daß Ludwig resp. Briefträger ausnahmsweise den Auftrag dazu, dann aber auch das Geld erhielten. Während Ludwig den Betrag für die Zeitung nicht von Frau B. selbst und auf dem Comptoir erhalten hat, will er den Betrag für die Briefmarken auf dem Hofe der Mühle von Frau B. selbst bekommen haben. Es würden hiernach zwei Auszahlungen in Frage kommen. Besondere Bedeutung gewinnt noch die in der Voruntersuchung seitens der Postbehörde gehörende Äußerung des Angeeschuldigten: „So lange die Quittung nicht herbeigeschafft wird, kann mir nichts bewiesen werden.“ Die den Herren Geschworenen gestellten Fragen wurden folgendermaßen beantwortet: 1) Ist der Angeklagte schuldig, am 9. oder 10. November v. J. in rechtswidriger Absicht, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, eine inländische öffentliche Urkunde fälschlich angefertigt und zum Zweck der Täuschung hiervon Gebrauch gemacht zu haben? Antwort der Herren Geschworenen: Ja. Die Frage nach milderen Umständen wurde ebenfalls bejaht. Bei der ersten Frage wurde indeß seitens der Herren Geschworenen ausdrücklich hinzugefügt: es sei nicht erwiesen, daß der Angeeschuldigte hierdurch sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil habe verschaffen wollen. Die Frage: Ist der Angeklagte schuldig, am 9. oder 10. November v. J. den Betrag von 3 Mk. 7 Pf., welche er in amtlicher Eigenschaft als fremdes Geld empfangen hat, rechtswidrig sich angeeignet zu haben? wurde verneint. Auf Grund des §. 267 und 280 des Strafgesetzbuches wurde demnach der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Heute wird verhandelt werden und zwar in letzter Sitzung gegen den Landmann Carl Menges von Born, Anklage wegen Brandstiftung. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler.)

2) (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 10. Juli.) Die Geschäfte der Königl. Staatsanwaltschaft hat in der heutigen Sitzung wieder zum erstenmale nach längerem Urlaube Herr erster Staatsanwalt Moritz übernommen. — Durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Wehen war der Landmann Philipp B. von Neulof von der Anschuldigung der Pfandverbringung freigesprochen worden. Wegen dieses Erkenntnis legte die Königl. Staatsanwaltschaft die Berufung ein. Auch die Königliche Strafkammer konnte nicht die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewinnen, da durch des Gerichtsvollziehers Schlesinger Aussage festgestellt ist, daß die Pfändung (von Heu) in beiden thätlichen Fällen nicht vorschriftsmäßig erfolgt ist. — Der erst jüngst wegen mehrfachen Unterschlagungen zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilte, der durch Gerichtsbeschluss auf freien Fuß gesetzte Rechts-Consulent Otto E. sollte sich heute abermals wegen Urkundenfälschung verantworten. Er erschien zu dem heutigen Termine indeß nicht, weshalb der Gerichtshof auf den 8. August d. Vormittags 9 Uhr einen neuen Termin und die Vernehmung des Angeeschuldigten zu demselben anordnete. — Die Strafsache gegen die unter fittenspolizeilicher Aufsicht stehende, am 23. April 1866 v. Friedrich geborene Marie Finlenburg, verurtheilt wegen Führung eines falschen Namens und Obdachlosigkeit, wurde auf morgen früh verurtheilt, und soll zu diesem neuen Termine Herr Polizei-Commissar Christian

geladen werden. Die Beschuldigung lautet auf Führung eines falschen Namens. — Wegen schwerer Urkundenfälschung steht der 60jährige Weinbergarbeiter Johann L. von Caub unter Anklage. Nach der Beweisaufnahme verhält sich die Sache folgendermaßen: Bei einem gewissen Peter Klein zu Borchhausen hielten der dortige Förster und Gendarm eines Tages eine Hausdurchsuchung nach Tannensammeln. Klein lieferte fünf Stück den beiden Beamten aus, bemerkte aber ausdrücklich, zum Füllen der Säckchen besetzt gewesen zu sein. Zum Beweise seiner Angaben zeigte er einen von Peter Bohl ausgestellten Schein vor, wonach er gegen Entschädigung von je 10 Pf. für das Tannensammeln 25 Stück der letzteren aus dem Bohl'schen Waldbestritt holen konnte. Diesen Schein soll ihm der Angeklagte übermittelt haben. Bohl wollte indeß von der ganzen Geschichte nichts wissen, weshalb L. beschuldigt wurde, diese Urkunde fälschlich zum Zwecke der Täuschung und um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, angefertigt zu haben. L. bestritt dies. Auf Grund der eidlischen Aussage des Klein überzeugete sich indeß der Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten. Das Urtheil lautete wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betrugs auf eine 14tägige Gefängnisstrafe. In dieser Sache fungirte Herr Gerichtsschreiber Kellner als Schriftvergleicher. — Der gemeinschaftlichen vorsätzlichen Körperverletzung wurden beschuldigt 1) der Metzger Johann Joseph Kowald, geboren 1864, 2) der Linder Balthasar Busch, geboren 1864, 3) der Gärtner Karl Koblhaas, geboren 1865, sämmtlich zu Erbach wohnhaft. Durch die Beweisaufnahme ist folgendes festgestellt: Am 30. März d. J. begaben sich der Mühlenbesitzer Franz Rade, dessen Schwager, der Maschinenbauer Johann Abt, und ein Knecht des Ersteren von ihrer bei Elbville gelegenen Mühle nach Kiedrich, um ein Fuhrwerk zu mieten. Nachdem sie ihre Geschäfte besorgt, kehrten sie zu Kiedrich in der Buchmann'schen Wirthschaft ein. Dort trafen sie die drei Angeeschuldigten beim Weine. Dieselben verließen zuerst das Wirthschaftslocal, später folgten Rade mit seinem Schwager und dem Knechte. Sie schlugen den Weg nach ihrer Mühle zu ein. Vor sich her sahen sie die drei Angeklagten, welche sich herumbalgten, jubelten und derartigen Unfug trieben, daß die Passanten ihnen auszuweichen für gut befanden. So waren sie bis in die Nähe der Mühle des Rade gekommen, welche von Kiedrich aus links liegt; auf der rechten Seite liegt ein dem R. gehöriger Acker. Auf demselben lag ein Pfing. Kowald trat auf das Bankett und zerrte an dem Pfing, den er in den Gassengraben werfen wollte. Als dies Rade sah, rief er ihm zu, er möge den Pfing liegen lassen, derselbe sei sein Eigenthum. R. stieß den Pfing in den Graben, ergriff einen am Wege liegenden großen Stein und warf ihn auf den Pfing. Rade trat jetzt an die linke Seite des R. heran und fragte diesen nach seinem Namen. Da bremte sich R. um und stach sofort, ohne ein Wort zu sprechen, mit einem großen starken Dolchmesser nach dem Frager. Der Stoß ging durch das Kamisol, Oberhemd und wollenen Unterjacket tief in's Fleisch, auch ein zweiter Dolchstoß verlegte den Rade stark am linken Oberarm. An dem Rode desselben fanden sich noch mehrere Stiche, die vermuthen lassen, daß Kowald noch mehrere Stiche nach Rade geführt hat. R. blieb indeß auch nicht müßiger Zuschauer. Mit einer starken Gerte hieb er dem Rade zu mehreren Malen auf den Kopf, der bedeutende Anschwellungen bei der Untersuchung zeigte. Rade suchte sich durch seine Leute zu decken, zu denen er sich zurückzog, was ihm auch gelang. Die Angeeschuldigten warfen nach den Dreien mit Steinen, als der Kampf in der Nähe nicht mehr möglich war. Dabei wurde der J. Abt mehrfach am Kopfe getroffen. Schließlich drohte noch der Angeklagte B., bei dem übrigens nicht festgestellt werden konnte, daß er sich bei der Schlägerei betheiligte, dem Abt mit den Worten und erhobenem offenem Messer: „Ich steche Dich auch noch todt“. Die Angeeschuldigten gaben an, von den beiden Verletzten überfallen und zuerst mißhandelt worden zu sein. Doch ergab die Beweisaufnahme keine Momente für die Richtigkeit dieser Behauptung. Der Gerichtshof sprach den Kowald und Koblhaas der gemeinschaftlichen Körperverletzung für schuldig und verurtheilte den Ersteren zu 8 Monaten Gefängnis, zu einer an den Verletzten zu entrichtenden Geldbuße von 250 Mk., sowie zum Ersatz der dem Nebenkläger (Verletzten) nothwendig erwachsenen Auslagen; den Koblhaas zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, den Busch wegen Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat. Der Kowald wurde als fluchtverdächtig zur Verbüßung seiner Strafe sofort abgeführt. — Der bereits sieben Mal wegen Diebstahls vorbestrafte 20jährige Schriftsetzer Friedrich Aug. Eduard Buder, zuletzt in Lahnstein wohnhaft, begab sich am 14. März l. J., an welchem Tage er aus der Strafanstalt zu Erbach entlassen wurde, nach dem Bahnhofe in Niederwalluf, wo er die Bekanntschaft des Bäckergehilfen Ph. Boos machte. Dieser vertraute ihm auf eine kurze Zeit, während welcher er sich in Niederwalluf nach Arbeit umsah, seine Reisetasche an. Als er zurückkam, hatte der „treue Phylor“ bereits mit der Reisetasche und ihrem nicht unbedeutenden Inhalte (32 Mk. Werth) per Eisenbahn das Weite gesucht. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde er zusätzlich zu der am 25. Juni l. J. von der Königlichen Strafkammer zu Frankfurt a. M. gegen ihn wegen Diebstahls erkannten Zuchthausstrafe zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten verurtheilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

(Hoher Besuch.) Se. Majestät der König von Griechenland, sowie Allerhöchstdessen Söhne, die Prinzen, Königliche Hoheiten, beehrten am Mittwoch früh das photographische Atelier der Herren Fischer & Schröder auf dem Neroberg mit höchstbretem Besuche. Allerhöchstdieselben geruhten, verschiedene Aufnahmen zu befehlen und sprachen sich sehr anerkennend über die schnelle Bedienung und die gleich mitgenommenen Bilder aus.

* (Urlaub.) Herr Staatsanwalt Müller hat gestern einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

* (Zu dem Aufsatz „Die erste Apotheke in Biesbaden.“) Die Zuhörerschaft des Herrn F. D. beantwortet unser ständiger Mitarbeiter Herr Th. Sch. wie folgt: „Die Bemerkungen in No. 157 Ihres geschätzten Blattes zu meinem Aufsatz über die beiden ältesten Apotheken hier selbst — in welchem übrigens nicht behauptet wurde, daß 1672 die erste Apotheke hier etabliert worden sei, vielmehr darauf hingewiesen ist, daß schon vor 1639 eine solche hier zeitweise bestand — haben mich nochmals auf die ehemaligen Wechselbeziehungen zwischen Biesbaden und Idstein aufmerksam gemacht, wodurch mir eine weitere interessante Notiz zur Apothekengeschichte in die Hände fiel: Mit der Einrichtung der Idsteiner Apotheke durch den Apotheker Dr. Beck zu Biesbaden muß es wohl nichts gewesen sein, da der Graf (später Fürst) Georg August einem Heinrich Wilhelm Abel von Bodenhausen unterm 31. März 1688 unter Zusage einer Beihilfe und des Monopols zum Gewürz-, Zucker- und Baumöl-Verkauf die Concession zur Etablierung einer „wohlbestelltem“ Apotheke in seiner Residenzstadt Idstein erteilte. Wegen des Abbitamentes stellte ihm die dortige Rentkammer folgenden Schein aus: „Einem künftigen Apotheker allhier zu Idstein sollen jährlich gereicht werden: 8 Mtr. Korn, freier Hauszins 10 fl., Wein 1 Ohm, Bier 2 Ohm, Holz 4 Klafter. Daß Monopolium auf gewürz, baumöl und zucker. Und ist man erbetig, bis auf 150 fl. vor daß erste mahl in Frankfurt auszusprechen. Idstein, den 14. Martii, 1688. Hochgräf. Rent-Kammer.“

* (Pensionierung.) Polizeibote Anton Will dahier ist vom 1. October d. J. ab in den Ruhestand versetzt worden.

* (Ehe-Fubiläum.) Der Königl. Musik-Director, Herr Kapellmeister Münch, feiert heute mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit.

* (Zur Cholera-gefahr.) Gegenüber den nicht eben angenehmen und täglich unbehaglicher werdenden Gerüchten aus Toulon, Marseille und der Riviera überhaupt, ist es immerhin von einiger Wichtigkeit, constatiren zu können, daß bei den verschiedenen Cholera-Epidemien der vierziger und fiftziger Jahre nie überhaupt Biesbaden zu den wenigen Orten gehört, welche noch niemals auch nur entfernt von dem unheimlichen Gaste berührt worden sind. Dieser Umstand erklärt sich wohl zum Theil durch die gute Salubrität und das treffliche Trinkwasser unserer Stadt.

* (Handelsregister.) Eingetragen wurde, daß die unter der Firma „Rassauischer Zeitungs-Verlag“ zu Biesbaden bestehende Actien-Gesellschaft aufgelöst und das Geschäft mit allen Rechten an den Oberst-Lieutenant a. D. Carl Trüstedt zu Biesbaden übergegangen ist, der daselbst unter der bisherigen Firma fortbetreiben wird.

* (Submission.) Bei der gestern Mittag stattgefundenen Submission auf die Lieferung von 36,000 Bachtsteinen, 40,000 Bichen und 20,000 spitzen Reilsteinen für die Wassergewinnungsarbeiten im Altemweier offerirten das Tausend: Bb. Gabu ad I 33 M. (Bieglesteine), ad II und III 40 M., R. Fach ad I 24 M., ad II und III 33 M., B. Goldschmidt ad I 25 M., 75, Bicher, Bierstadt ad I 28 M., ad II und III 40 M., Bernh. Jacob ad I 25 M.

* (Weltwechsel.) Herr Rentner Louis Haack verkaufte 17 Ruthen 60 Schuh Bauplatz im Nerothal für 21,125 M. an Herrn Längermeister J. Alheimer.

* (Baldfest.) Der Männergesangsverein „Alte Union“ veranstaltet am Sonntag den 27. Juli unter den Eichen, und zwar auf beiden Seiten des Abhanges nach der Wälmühle zu, ein großes Baldfest. Umfassende Vorbereitungen werden getroffen sein, um den lebhaften Besuch — denn ein solcher ist dem Verein wohl auch diesmal gleich wie früher sicher — zufrieden zu stellen.

* (Der 44. Mittelrheinische Turntag) wird am 16. August, Nachmittags 2 Uhr, im „Saalbau Schirmer“ dahier zusammenzutreten. Von den zur Verhandlung kommenden Gegenständen ist vorläufig folgende Tagesordnung aufgestellt: 1) Aufnahme neuer Vereine; 2) die Einführung eines einheitlichen Lehrbuches für den Betrieb der Frei- und Ordnungsbewegungen; 3) Rechnungsablage für 1883, Wahl der Rechnungs-Revisoren; 4) Bekanntmachungen. Dem Turntag vorher geht eine im gleichen Local um 10 Uhr Vormittags beginnende Sitzung des Kreis-Ausschusses. Unmittelbar an die Verhandlungen des Turntages schließen sich an: Die konstituierende Sitzung des Preisgerichts für das am 17. August hier seinen Anfang nehmende XV. Mittelrheinische Turnfest und die Sitzung der Beurtheilungs-Commission für die Musterreigen.

* (Ausstellung.) In dem Musterlager des „Gewerbevereins für Nassau“ dahier hat die Firma H. Hommel in Mainz dermalen eine höchst interessante Collection der bekannten Reishauer'schen Werkzeuge zur Ausstellung gebracht. Es befinden sich darunter Gewindeschneidezeuge für Schraubengewinde, welche auf dem System der Excentricität basiren. Mit den Bohrern kann in jede Art von Metall, auch in die härteste Gußmutter, ohne Gefahr des Sprengens das Gewinde geschnitten werden. Weiter sind vorhanden: Schneide- und sonstige Werkzeuge für alle vorkommenden Installationen, dabei Gasflammen mit getheilten Schneidebacken und Führungsbüchsen, eine Nähnadelnkluppe, Röhrenschraube, sodann Reishäfen, Normalwerkzeuge, Spiralbohrer, Schraubenschlüssel, Bohrratschen, Spinnereiwerkzeuge u. c. c. Edelmühle-Gegenstände zeichnen sich durch sorgfältige, gediegene und mathematisch genaue Ausführung aus. Die Interessenten werden selten eine solche reichhaltige Zusammenstellung bei einander finden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 28) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

* (Firmaschild.) An dem Hause des Herrn Hof-Hauschuhmachers V. Sing, Webergasse 27, ist seit einigen Tagen ein künstlerisch angefertigtes Firmaschild angebracht, das mit Recht allgemeine Aufmerksamkeit erweckt. Dasselbe wird als das größte der so beliebten Glashäuser am hiesigen Plage bezeichnet und stülzt der Tüchtigkeit seines Verfertigers, des Herrn Maler und Lackirer Heinrich Mayer, Nerostraße 34, das ehrenvolle Zeugnis aus.

* (Einbruch.) An einem der letzten Nachmittage ist in ein Zimmer des Hauses Nicolastraße 5 eingebrochen und einem Mädchen die Summe von beinahe 300 M. gestohlen worden.

* (Unfall.) Am Mittwoch Abend gegen 7 Uhr stürzte an dem im Abbruch befindlichen Jesabed'schen Hause im Gemeindegadgäßchen ein Arbeiter von einem wenige Meter hohen Gerüst und verletzte sich dadurch so erheblich, daß er mittelst Traglörbs in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

* (Der nächtliche Unfug.) der nachgerade eine ständige Zeitungsrubrik wird, scheint eine Specialität gewisser junger Herren zu sein, die an dem Studium derselben offenbar mehr Gefallen finden, als an der Wissenschaft, um deren willen sie hierher geschickt worden sind. Dieser Mal ist der Schaulplatz ihrer Hebelthaten der Marktplatz gewesen, wo sie in der Nacht zum Donnerstag den Baum um den Rathhausplatz mit Stöcken und Stiefelabläßen bearbeiteten und einen Hebelstamm verursachten. Als die Nachtwache ihre Festnahme bewirkte, äußerte einer der Tumultuanten: „Was wollen die Lumpen?“, worauf ihm zunächst Nachquartier im Stämper angewiesen wurde, während es bei den Anderen mit Feststellung ihrer Personalien sein vorläufiges Bewenden behielt.

* (Allgemeiner Lehrer-Verein.) Nachdem die Stadt Montabaur am 19. August eine bedeutende militärische Einquartierung auf 14 Tage erhalten wird, ist auf Antrag des dortigen Fest-Comités beschlossen worden, die beiden Generalversammlungen der Adolf-Stiftung und des Allgemeinen Lehrer-Vereins am 18. und 19. August in Montabaur abzuhalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Personalien.) In Bonn ist der Professor der systematischen Theologie, Ober-Consistorialrath Dr. Johann Peter Lange, gestorben. — Heinrich Laube, dessen bebenliche Erkrankung gemeldet wurde, ist nach Berichten aus Karlsbad auf dem Wege der Besserung.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat Mittwoch Früh 8 Uhr mit den Herren seines Gefolges Coblenz wieder verlassen und sich mittelst Extrazuges über Worms, Mannheim, Karlsruhe u. zunächst bis nach Offenburg begeben, woselbst die Ankunft Nachmittags 1 Uhr 42 Minuten erfolgte und während eines etwa 1/2 stündigen Aufenthaltes das Deseunier eingenommen wurde. Alsdann setzte Se. Majestät um 1/3 Uhr die Reise von Offenburg über Balingen direct bis nach Constanz fort, woselbst die Ankunft Abends 6 Uhr 55 Minuten erfolgte. Ohne in Constanz sich aufzuhalten, reiste der Kaiser sofort mittelst dampfschiffes nach der Insel Mainau weiter und landete daselbst Abends 8 Uhr an.

* (Großherzog von Hessen.) Wie aus Darmstadt berichtet wird, hat das dortige Oberlandesgericht am 9. Juli durch Urtheil die Trennung der morgantischen Ehe des Großherzogs von Hessen mit der Frau von Kolumine ausgesprochen.

Bermischtes.

— (Eine neue Concurrenz) steht den deutschen Architekten demnächst in Aussicht. Das Programm und die überaus günstigen Concurrenz-Bedingungen zum Bau des Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig sind vom Reichs-Zustizamt, woselbst sie einer eingehenden Prüfung unterlagen, genehmigt worden. Die Veröffentlichung des betreffenden Preisausschreibens, welches alle Architekten deutscher Nationalität zur Theilnahme einladet, wird voraussichtlich noch in diesem Monate erfolgen.

— (Zum Niederwalb-Attentat.) Die Mitglieder des Untersuchungsgerichts zu Eiberfeld sind vom Niederwalb nach Hause zurückgekehrt. Der Anarchist Rupp hat die Mienen selbst gelegt. Die Ortsaufnahme hat seine Aussagen vollauf bestätigt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Farbige und schwarzseidene Grenadines
Mt. 1. 55 Pf. per Meter bis Mt. 14. 80 Pf. (in 10 versch. Qual.) verendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken vollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäfts-Local: Webergasse 56.

Die geehrten Wohnungsbauer werden freundlichst um Mittheilung ihrer zu vermietenden Localitäten mit Angabe der Räume und des Preises gebeten. Die Eintragung in unserer Liste geschieht unentgeltlich.

1872

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag den 13. d. Mts. Nachmittags „unter den Eichen“, am Abhange nach der Walmühle:

Waldfest,

verbunden mit einem Preisturnen der Böglinge des Vereins. Wir laden unsere Mitglieder, die Eltern der Böglinge und die vielen Freunde unseres Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

Der Vorstand. 143

Wiesbadener Sänger-Chor.

Sonntag den 13. Juli bei günstiger Witterung unter den Eichen am Abhange der Walmühle:

Grosses Waldfest.

(Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele, hochfeines Lagerbier, kalte Speisen.)

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand. 2505

5 kleine Burgstraße 5.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf von neuesten Specialitäten in garantirt echter Gold- und Silber-Bijouterie.

(Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rühlking,

5 kleine Burgstraße 5.

1207

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen u. bill. Berechn. 11. Webergasse 5, 1 St. 2587

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden.

Am Sonntag den 13. Juli 1884, Nachmittags präcise 3 1/2 Uhr:

Große Kunst- & Preis-Wettrennen

auf dem neuen Exercierplatz in Wiesbaden an der Schierkeiner Chaussee

mit 60 engl., arab. und ungar. Renn- und Springpferden.

Die Concert-Musik wird von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 80 ausgeführt.

Diese Wettrennen sind überdies verbunden mit den verschiedenartigsten Volksbelustigungen nach Muster der englischen Derby-Rennen und finden statt in einer eigens hierzu von den Bauunternehmern Herren Zimmermeister Bahrmund und Holzhändler Wolter von Wiesbaden erbauten 53 000 Quadratmeter Raum fassenden Arena mit 100 Meter langen Tribünen für nummerirten Sperrplatz und I. Platz, welche bequem für 6000 Personen Platz bieten und weiter für 12 000 Personen genügend eingerichteten sehr übersichtlich gelegenen Sitzplätzen. II. Platz, sowie Stehplätze für gut 15 000 Zuschauer, ferner Pavillons, Wagenpark, Musikbühne u. u., veranstaltet von den Directoren Corthy-Althoff mit 60 englischen, ungarischen und arabischen Renn- und Springpferden unter Mitwirkung von hiesigen und auswärtigen als fühne Reiter bekannten Herren mit ihren eigenen Pferden.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrplatz auf der Tribüne Nr. 3, I. Platz auf der Tribüne Nr. 150, II. Platz Nr. 1.—, Stehplatz 50 Pf.

Militärs vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem II. und III. Platz die Hälfte. Equipagen mit 4 Personen Nr. 10, Equipagen mit 2 Personen Nr. 6. Kutscher frei. Der Park fahrt 800 Equipagen. Reiter Nr. 3. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Von Donnerstag den 10. Juli ab sind Billets für den nummerirten Sperrplatz, I. Platz, Wagen und Reiter in der Buchhandlung des Herrn Limbarth, Franzplatz 1, der Papierhandlung des Herrn G. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Anseli, Langgasse 45, und Krahenberger, Bahnhofstraße 8, zu haben.

Am Tage des Rennens wird dafür Sorge getragen werden, daß die Fahrsstraße nach dem Rennplatz (Schierkeiner Chaussee) genügend mit Wasser besprengt ist und sind die Tribünen in der Weise erbaut, daß das hochverehrl. Publikum von der Sonne nicht belästigt wird.

Alles Nähere durch Austragzettel und Anschlag-Plakate.

Abends 7 1/2 Uhr: Große Gala-Vorstellung im Circus.

334

Hochachtungsvoll Corthy-Althoff.

Robes & Confection A. Hüber, Bahnhofstrasse 18.

Anfertigung von geschmackvoll arrangirten Costümen nach elegantem Pariser Taillenschnitt. 16640

An- und Verkauf

von gebrauchter Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. bei

1045

A. Görlach, 27 Diebeggasse 27.

Zu verkaufen:

Ein **Spiegelschrank**, 1 Verticow, 2 Schreibtische, 2 Consolschränken und 4 Bettstellen, Alles neu, in Kuchbaum-Holz, Moritzstraße 34 im Hinterhaus. 2832

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Comfortable Wohnung, 5-7 Zimmer, neuer Stadttheil, für ruhige Miether (2 Personen) gesucht. Offerten an C. H. Schmittus. 2624

Zum October wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst einer Werkstätte und etwas Lagerraum zum Betriebe eines seit 12 Jahren bestehenden **Tapeziergeschäftes** in der Friedrichstraße oder Kirchgasse gesucht. Gef. Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15906

Bereinslokal gesucht.

Auf 1. October d. Js. oder auch auf früher wird ein Vereinslokal, bestehend aus 4-5 Zimmern, zu miethen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 116

Angebote:

Martstraße 13 ist eine schöne Wohnung im 1. und 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Verlangen Mansarden nach Belieben, auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 2315

Martstraße 15 eine Wohnung an kinderl. Leute z. vm. 1860

Martstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1858

Adelheidstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch Vormittags von 10-12 Uhr. 1688

Adelheidstraße 14 ist eine Frontspitz-Wohnung von zwei großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und großem Keller an ruhige, kinderlose Leute per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2499

Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 15493

Adelheidstraße 16a ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 8982

Adelheidstraße 22, 2. Stock, eine schöne Wohnung, 7 Zimmern mit Zubehör, zum 1. August oder später zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. Näh. Part. 15596

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Näh. Kirchgasse 13, 1 St. 1596

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 3 St. 1604

Adelheidstraße 50 ist die Parterre-Wohnung und der dritte Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus von 10-12 Uhr. 2030

Adelheidstraße 55 ist **wegzugshalber** die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, große Speisekammer, 3 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung eines Vorgartens, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näh. Part. 1100

Adelheidstraße 73 im 2. Stock ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 4-6 Uhr. 16696

Adlerstraße 12 sind 2 Wohnungen von 2-3 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. 2011

Adlerstraße 15 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 2507

Adlerstraße 18 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Schulberg 9. 2017

Adlerstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2112

Adlerstraße 37 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2556

Adlerstraße 43 ist eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October z. vm. 1831

Adlerstraße 53 ist ein kleines Logis (Parterre) zu verm. 19

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 2588

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 4, 3 Treppen, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 1968

Adolphsallee 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf October, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 15230

Möblierte Wohnung.

Adolphsallee 15, Parterre, sind 3 Zimmer, Veranda mit oder ohne Küche zu vermieten. 1503

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. Js. zu vermieten. Einzusehen von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Adolphsallee 41 ein möbl. Frontenzimmer zu verm. 2056

Adolphstraße, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche u. gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 2822

Albrechtstraße 9 eine schöne Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und zwei kleine Mansardenwohnungen auf 1. October zu vermieten. 2583

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 14056

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 8696

Albrechtstraße 25a ist eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 1846

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. sofort zu vermieten. 1898

Schöne Aussicht 2 (Villa) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Veranda, Küche, Kammern und Zubehör, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr. Näheres daselbst Parterre.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und sonstigem Zubehör auf October zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 1726

Bleichstraße 7 ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 3 großen Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 2473

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 12629

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf October zu vermieten. 2118

Bleichstraße 19 sind abgeschlossene Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Kammern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15969

Leichstraße 12 2 Parterrezimmer auf October zu verm. 2022
Leichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bleich-
 straße 29 im Laden. 2048
Leichstraße 39 sind Wohnungen von 2 Zimmern nebst
 Zubehör im Vorder- und Hinterhaus auf 1. October zu
 vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 2564
de der Bleich- und Hellmundstraße 8 ist die Bel-Etage
 mit Balkon, 5—6 Zimmern und eine Wohnung von 3 großen
 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Näheres im Laden. 16770
Namenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017

Große Burgstraße 4 ist die elegante Bel-Etage,
 bestehend aus 8 großen Zimmern, Küche, Speisekammer
 und sonstigem Zubehör, auf den 1. September oder
 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a,
 3 Treppen hoch. 1459

Dogheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
 nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 1525
Dogheimerstraße 8 ist die 2. Etage von 7 Zimmern,
 2 Mansarden und 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens, auf
 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 86
Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern,
 2 Mansarden, 2 Kellern auf gleich oder später zu verm. 2306
Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör
 sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8864
Dogheimerstraße 20 sind 2 Zimmer und Küche im Hinter-
 haus an ruhige Leute zu vermieten. 2091
Dogheimerstraße 32 ist eine Wohnung im Hinterhaus,
 bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf
 1. October zu vermieten. 2509

Dogheimerstraße 50 ist die Parterrewohnung
 von 4 Zimmern, großem
 Balkon, Bleichplatz nebst Zubehör, auf 1. October z. vm. 2047
Elisabethenstraße, in den neuerbauten Häusern von
 Partner Klein, sind Wohnungen zum 1. October à fünf
 Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 1519
Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October eine Wohnung
 von 3—5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1473
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf
 Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486
Ellenbogengasse 7 Mansardwohnung auf October z. vm. 1476
Ellenbogengasse 10 sind Wohnungen mit Werkstätte im
 Hinterhaus per 1. October z. vm. N. Ellenbogengasse 8. 2483
Ersterstraße 69, Parterre, sind 3 Zimmer auf gleich oder
1. October zu vermieten. 1719
Ersterstraße 75 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Balkon,
 Küche u., sowie 2 Zimmer, Küche u. auf 1. October
 zu vermieten. 2070
Falkbrunnstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244
Falkbrunnstraße 11 ist im 1. Stock eine schöne Woh-
 nung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den
 1. October zu vermieten. 2186
Falkstraße 17 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October
 zu vermieten. 1994

Friedrichstraße 2, erste Etage,
 gleich am Curpark.

comfortable, möblierte Wohnung (incl. großer Salon mit
 Balkon) zusammen oder geteilt, mit und ohne Pension
 an gleich zu vermieten; event. mit Küche. 6 bis 8
 B. en. Bade-Einrichtung. 1238

Feldstraße 19 eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit
 Zubehör und eine Frontspitze (2 B.) für October z. vm. 2503
Frankenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 drei Zimmern, Küche u., sowie eine Wohnung im dritten
 und vierten Stock von je 5 Zimmern und Küche, oder zwei große
 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Einzusehen
 Nachmittags von 4—6 Uhr. 2451

Friedrichstraße 4, Seitenbau, ist auf den 1. October eine
Wohnung zu vermieten. 2058

Friedrichstraße 5b, jetzt de Laspéestrasse,
 wird am 1. October die Bel-Etage frei, bestehend in 4 bis
 bis 6 Zimmern u. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres
 im B. Laden daselbst bei Rappus. 1610

Friedrichstraße 9 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zim-
 mern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1935

Friedrichstraße 27, 2. Etage, Sonnenseite, ist eine elegante
 Wohnung von 8 Zimmern nebst darausschließender Dienst-
 boten-Wohnung von 3 Zimmern, für Metzger, Bäcker und
 Dienerschaft separater Treppen-Ausgang, auf 1. October
 d. Jz. zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr.
 Näheres daselbst 1. Etage rechts. 14687

Friedrichstraße 31 eine Wohnung im Vorderhaus zu verm. 2537
Friedrichstraße 31 eine Dachkammer zu vermieten. 2536

Friedrichstraße 33, Ecke der Kirchgasse, ist im zweiten
 Stock eine bequem eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern,
 Küche u. an eine ruhige Familie per 1. October zu
 vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres
 im Leinenlager. 726

Friedrichstraße 40, I. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 870
Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enth. Salon, 7 Zimmer,
 Balkon, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten.
 Einzusehen von 11—1 und 2—6 Uhr. N. Bel-Etage. 2343

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hoch-
 parterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung
 auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und
 11 Uhr Vormittags und zwischen 5 und 8 Uhr Abends. 2130

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit
 Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre
 und Kerostraße 21, I. 15416

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit
 oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Göthestraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör,
 auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus Parterre
 oder Marktstraße 26. 13774

Helenenstraße 5 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör,
 auf 1. October zu vermieten. 1481

Helenenstraße 7 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern u.
 zu vermieten. 1483

Helenenstraße 24 sind 2 Zimmer, Küche und Keller an
 ruhige, kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. 2032

Helenenstraße 26 im Hintergebäude, 1. Stock, unter Glas-
 abschluß, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und allem Zubehör mit Aussicht in den Garten auf
 1. October zu vermieten. 2202

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. October zu verm. 2134

Hellmundstraße 7 ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer,
 Küche, Mansarde, Keller (im Vorberhaus) auf 1. October
 zu vermieten; auch sind daselbst 3 Zimmer, Küche, Keller
 (im Hinterhaus) zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 2316

Hellmundstraße 19a eine Wohnung auf 1. Oct. z. vm. 2123

Hellmundstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 888

Hellmundstraße 21a, 1. Stock, ist eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu ver-
 mieten. Näheres im Laden. 2491

Hellmundstraße 29 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und
 Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 2136

Hermannstraße 1 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten; daselbst ist auch ein unmöbl. Zimmer auf gleich z. vm. 2328
Hermannstraße 7 zwei Mansard-Wohnungen zu verm. 2805
Hirschgraben 24, Seitenbau, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör auf October an eine kleine Familie zu verm. 2450

Jahnstraße 6a ist eine Wohnung im 4. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres Jahnstraße 8, Parterre. 2747

Jahnstraße 7 und 9 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Balkon und Badezimmer per 1. October oder auch früher zu verm. 1012

Jahnstraße 7 ist eine schöne, geräumige Frontspitz-Wohnung an ganz ruhige Mieter per 1. October oder auch früher zu vermieten. 1013

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zim., Mans., Küche, Glasabschl. u., auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Prt. 2506

Kapellenstraße 2 ist auf 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern, allem Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 15297

Kapellenstraße 36, Villa „Felsen“

ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern u. an ruhige, kinderlose Mieter sofort zu vermieten. Freie Lage im Garten, herrliche Aussicht und Nähe des Balbes. Anzulegen von 9—11 und 4—5 Uhr. 16459

Karlstraße 2 ist eine schöne Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. zu 360 Mk. an ruhige Leute p. 1. Oct. z. v. 2524

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10—12 Uhr. Näh. bei dem Eigentümer F. Straßburger, Kirchgasse 12. 16603

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Mansarden, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 74

Karlstraße 16 im Hinterhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 2031

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Erkerbau auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 1720

Karlstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 374

Karlstraße 30, Hinterhaus, ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, zwei große Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine große Mansard-Wohnung zu verm. Näh. Part. 2053

Kellerstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. Oct. z. vm. 2493

Kirchgasse 2a, Menbau,

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, elegant hergerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sowie ferner 15945

ein **Baden** mit Wohnung und Lagerräumen, auf gleich zu verm. Kirchgasse 2a im obersten Stock sind 2 bis 3 unmöblierte, sehr schöne, freundliche Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Droguen-Geschäft von W. Hammer daselbst. 2612

Kirchgasse 2a, 2 Stiegen hoch, sind zwei elegant möblierte Zimmer event. auch mit 1 Salon zu vermieten. 2350

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, elegant eingerichtet, sowie ferner je eine Wohnung im 2. und 3. Stock von je 6 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 35 bei M. Frorath. 2590

Kirchgasse 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2862

Kirchgasse 22 mehrere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 2224

Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 1049

Kirchgasse 35 im 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. 2500

Ecke der Kirchgasse und Louisestraße 36 ist die 2. Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, im Ganzen oder geteilt auf 1. October zu vermieten. 2514

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 2450

de Laßpéestraße 5c ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1857

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,

möbliert mit Pension ganz oder geteilt zu vermieten. (Großer Garten.) 2600

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Louisenplatz 7 ist eine nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags zwischen 9 und 12 Uhr. Näheres Rheinstraße 17a. 586

Louisenstraße 2 ist eine Wohnung von 10 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, Stall und Remise per 1. October zu vermieten. 1891

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Louisenstraße 20 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 174

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Mainzerstraße 46, Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn Schmidt daselbst. 2324

Marktstraße 19 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näheres im Ecladen daselbst. 16352

Mauergasse 10 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und 2 Küchen, ganz oder geteilt auf 1. August resp. 1. October zu verm. Näh. daselbst. 2468

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu verm. N. Str. das. 2074

Mehrgasse 12, 1 St., gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2656

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblierte, schöne, geräumige Zimmer auf gleich zu vermieten. 1160

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 2109

Moritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 16617

Moritzstraße 15, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. 16867

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 6242

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus 3 großen Zimmern, 2 großen Mansarden, Küche, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten. 1904

Moritzstraße 40 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 17. 721

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 1465

Nerostraße 3, Parterre, eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1680

Näheres Taunusstraße 6.

Müllerstraße 1, 2. Etage, ist ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2051

Nerostraße 20, II, ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons, 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung ist ganz nahe den Curanlagen, der Pferdebahn und dem Wald. Anzusehen Morgens von 10—2 Uhr. 694

Nerostraße 20 ist eine Giebelwohnung, Stube, Kammer, Küche und Keller, an ein einzelnes Frauzimmer auf 1. October zu vermieten. 2069

Nerostraße 34 ist per 1. October eine freundliche Wohnung mit Zub. im Erdh. nebst Werkstätte im Stb. z. verm. 2161

Nerostraße 34 sind 2 Mansard-Wohnungen im Hinterhaus per 1. October zu vermieten. 2162

Nerostraße 39, eine Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1439

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 38, ist die elegante Bel-Etage, sowie der 2. Stock von je 6 Zimmern, Badezimmer u. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmündstraße 29a. 1224

Nerothal 4 wegen Abreise der Herrschaft ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern, 4 Mansarden nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres verlängerte Stiftstraße 40. 2065

Nerothal 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Speisefammer u., zu vermieten. 647

Nicolastraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern im zweiten und 2 Zimmern im dritten Stock nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Mauergerasse 12, Parterre. Sprechstunde Nachmittags 1½—3 Uhr. 12129

Nicolastraße 16, Hochparterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 2798

Oranienstraße 4, der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 725

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. im Hinterhaus. 2477

Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 hochfeinen Zimmern, 1 Balkon, 2 Kammern, Küche u., auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 9827

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 1177

Philippbergstraße 13, in dem neuerbauten Landhause, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 219

Platterstraße 10 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu verm. 2591

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße sind unmöblirt oder möblirt 4 Zimmer und Balkon mit Zubehör sofort zu vermieten; auch ist zum 1. October die Wohnung ganz zu beziehen. Näh. Burgstraße 8, Part., bei Herrn Schmidt zwischen 9 u. 12 Uhr. 2403

Rheinstraße 5 möblierte Wohnung, auch geth., z. v. 10525

Rheinstraße 13 möblirter Salon mit Schlafzimmer, Parterre, zu vermieten. 2676

Rheinstraße 21 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an Leute ohne Kinder auf 1. October zu vermieten. 2448

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 874

Rheinstraße 36, 2. Etage, eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 1567

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzuseh. von 3—5 Uhr Nachmittags. N. daselbst. 1569

Rheinstraße 56 ist die obere Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. in der Wohnung oder Parterre. 17119

Rheinstraße 44 eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend in 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör, ebenso die Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage. 1521

Rheinstraße 62 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Bade-Cabinet, im Souerrain, Küche, Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Dachkammern u. s. w., auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 26. 16772

Rheinstraße 64 ist die elegante 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1513

Rheinstraße 65 eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubeh. zu verm. Einzuseh. v. 10—12 Uhr. Näh. im Lader. 1992

Rheinstraße 66 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badezimmer, Kohlenzug u., auf 1. October zu verm. 16381

Rheinstraße 72 ist eine Mansard-Wohnung an eine oder 2 ruhige Damen zu vermieten. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1819

Röderallee 18, Part., Salon u. Schlafzimmer mit 2 Betten zu verm. 2373

Röderallee 20, Hinterh., zwei schöne, unmöbl. Zimmer nebst Keller und Holzstall zum 1. October, sowie im Vorderhaus ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm. Röderallee 32 ist eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 2551

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und eine solche von 3 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Miether sofort oder auf 1. October zu verm. Näh. Parterre im Abchluss. 2474

Römerberg 35 Logis im Hinth. z. verm. Näh. v. 4—6 Uhr. 1992

Schachtstraße 5 sind zwei Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf 1. October zu vermieten. 2598

Schulgasse 4 ist per 1. October eine Wohnung mit Werkstätte zu verm. Näh. daselbst bei Schlosser Wetterling. 1834

Schulgasse 9, 3. Stock, ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst bei Bollinger. 2075

Schützenhofstraße 3 im 3. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 2521

Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2089

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 2528

Schwalbacherstraße 14 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. 1598

Schwalbacherstraße 31 sind 4 Zimmer, 1. Stock, mit Zubehör sofort zu vermieten. 17109

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14739

Schwalbacherstraße 53 eine Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche mit Speisefammer und Zubehör nebst schönem Garten hinter dem Hause (kann auch Stallung u. zugegeben werden), auf 1. October oder früher zu vermieten. 2314

Schwalbacherstraße 69 ein großes Parterre-Zimmer per 1. August zu vermieten. 2685

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis im Hinterhaus nebst Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 2571

Kleine Schwalbacherstraße 4 sind Wohnungen von 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2097

Stiftstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Einzusehen bis 3 Uhr Nachm. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 2086

Stiftstraße 17, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller und 1 Mansarde, per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näh. Part. 11553

Sonnenbergerstraße 22 elegant möblierte Bel-Etage, auch getrennt auf gleich zu vermieten. 9324
Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde etc., per 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre daselbst. 820
Tannusstraße 7, 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hofe daselbst. 2028

Tannusstraße 9

Zimmer zu vermieten. **Pension Haussmann.** 2299
Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 2554
Tannusstraße 23 ist eine Wohnung von 1 Salon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, eventuell mit Gartenbenutzung, zu verm. Näh. beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 1494

Tannusstrasse 45

ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Preis 1000 Mk. per Jahr. 2120

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche sofort zu verm. 2672

Tannusstraße 49, Parterre und eine Treppe hoch, möblierte Zimmer zu vermieten. 2650

Tannusstraße 55 im 2. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2497

Walramstraße 8a, 3. St. links, ein möbl. Zimmer z. verm. 1116

Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17027

Walramstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2516

Walmühlstraße 9 ist die 2. Etage per sofort zu vermieten; auch ist die Villa unter guter Bedingung zu verkaufen. 770

Walmühlstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 2055

Webergasse 4, 2. Stock, Seitenbau, Eingang im Vorderhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. 2374

Untere Webergasse 11

ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Vorderhaus im 2. Stock. 2151

Weißstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2008

Wellrichstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör per 1. October zu vermieten. 2129

Wellrichstraße 16 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2243

Wellrichstraße 20 ist eine Dachwohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 2044

Wellrichstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 2575

Wellrichstraße 26, Part., 3 Zimmer nebst Küche auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3 bei Bollinger. 2073

Wellrichstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 2172

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15954

Wellrichstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1523

Wellrichstraße 42 ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1603

Wilhelmstraße 34 ist an ruhige Leute eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 1471

Wörthstraße 2 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, große Veranda nebst Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. im Flügelbau bei J. Höppli. 2061

Wilhelmstraße 3 Herrschafts-Wohnungen komfortabelster Einrichtung, 8—10 Zimmer incl. Badezimmer, gr. Balkonen Wilhelmstraße und Wilhelmplatz, zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 53. 335
Wörthstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 6498
Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. Röderstraße 32. 17026
 In m. Neubau Ecke d. **Friedrich- u. de Laßpéestr.**, nächst d. **Wilhelmstr.** herrsch. Wohnungen m. separ. Eing. i. d. Friedrichstr. à 7 Zim., Badz., Küche, Speisef., Service-treppe u. s. Kub. per October z. vermieten. 15474

Felix Braidt, Adelhaidstraße 42, III. 15474

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

In meinem neuerbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 16a bei Maurermeister Bös. Auch ist das Haus zu verkaufen. 16937

Eine schöne Wohnung, 4—5 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße, auf gleich zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 Stiege. 16302

Ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 79 im Laden. 304

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 46. 323

Zu vermieten

die möblierte Villa Sonnenbergerstraße 6. 880

3 Zimmer und Küche

in meinem Landhause an der verlängerten Parkstraße für eine kleine Haushaltung zu vermieten.

Architect **Schmidt**, Helsenstraße 4. 652

In meinem neu erbauten Hause Adlerstraße 50 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Wittve Maurer, Feldstraße 11. 806

Möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 41, I. 986

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Treppen links. 177

Eine freundliche Dachwohnung mit Wasserleitung an zwei ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 57. 1398

Im Landhaus Walmühlstraße 4b ist die Bel-Etage mit 6—8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Gartenhaus Walmühlstraße 6. 1489

Wir vermieten bis zum 1. October d. Js. (auch früher) in unserem neu erbauten Hause an der Schlachthausstraße mehrere bequem eingerichtete, größere und kleinere comfortable Wohnungen mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung etc. etc.

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 1728

Verschiedene schöne Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör und Abfluß zu verm. Näh. Adlerstraße 57. 1874

Kleine Villa für eine Familie zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 2188

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 2322

Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 24. 2043

Eine Mansard-Wohnung ist an kinderlose Leute zu vermieten Tannusstraße 53. 1903

Eine geräumige Parterre-Wohnung mit Ladenlocal und Werkstätte zu vermieten Steingasse 13. 2143

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Näheres bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14. 2117

An kleine, ruhige Familien ist eine schöne, abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche für 700 Mark und eine dergl. von 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche für 400 Mark zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 2313

Eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten Adlerstraße 38. 2004
Zwei schöne Wohnungen à 4 und 5 Zimmer mit Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 43, Strh. 2446
Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasser und Zubehör auf 1. October, sowie ein Dachlogis auf 1. August d. J. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Fr. Kallomesius. 2541

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause **Philippstraße 7** sind noch zwei schöne Wohnungen mit je 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Georg Steiger, Blatterstraße 1d. 2527

Eine Mansarde zu vermieten. Näh. kleine Kirchgasse 2. 2470
In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2520

In meinem **Neubau Zahnstraße 5**, nahe der Rheistraße, sind im Vorderhaus Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und im Seitenbau solche von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten.

M. Kleber, Frankenstraße 18. 2654

Eine **Frontspitz-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12. 2735

Zwei schön möblierte Zimmer, alleinstehend in einem Garten, an einen Herrn oder Dame auf gleich oder 1. August sehr billig zu vermieten Philippstraße 4. 2771

Ein möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. R. Exped. 10029

Ein bis zwei möblierte Zimmer billigst zu vermieten. Näheres Expedition. 1295

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Eckladen. 1458

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch rechts. 1740

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 1812

Ein neu möbliertes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

Einige Villen möbliert zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2821
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Säfergasse 9 im Laden. 2561

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Waschküche, für Wascherei geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10, eine Stiege hoch. 2475

— **Einige Villen zu vermieten.** — 2821

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.
Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Garten zu vermieten Stiftstraße 3. 2639

Laden mit Comptoir per 1. October zu vermieten Michelsberg 2. 9536

Ein Laden

am 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 24. 11025

Laden Manergasse 3 nebst Magazin, sowie 1. Etage etc. auf 1. October zu vermieten.

Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 13653

Ein schöner, großer **Laden**, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Lagerraum und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Gustav Panthel, Friedrichstraße 35. 13859

Laden Tannusstraße 19 mit Logis und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14355

Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 37. 14986

Im d. **Friedrich u. de Laspée** mehrere **Läden** zu verm. N. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, III. 15475

Die **Ladenräume Spiegelgasse No. 1**, welche von Frau Heinrich bewohnt, sind vom 1. October d. J. anderweit zu vermieten. 1103

Zum 1. October

event. früher ein geräumiger **Laden** mit 2 Zimmern etc. zu vermieten. Näh. **große Burgstraße 8**, 2 Tr. 529

Laden (und Wohnung) Kirchgasse 13 zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 1595

Der **Laden Webergasse 46**, in welchem seit vielen Jahren ein Victualien-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October anderweitig zu verm. Näh. daselbst im Hofe rechts. 1538

Tannusstraße 13 ist ein **Laden** mit 2 Ladenzimmern auf 1. October zu verm. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 2379

Schwalbacherstraße 19a sind 2 schöne **Läden** mit Wohnung auf gleich oder später, sowie Faulbrunnensstraße 12 1 **Laden** mit Wohnung, Werkstätte etc. auf 1. October zu verm. 2040

Die Hälfte des **Ladens Kirchgasse 35** ist auf 1. October zu vermieten. 1963

Faulbrunnensstraße 3 ist ein **Laden** mit Wohnung und Werkstätte per October zu vermieten. 2054

Ein schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung auf October zu vermieten Faulbrunnensstraße 9. 2126

„**Zum Sprudel**“, **Tannusstraße 27**,

ist der **Laden** vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Adolf Abler**, Pianoforte-Handlung. 2036

Tannusstraße 7 ist ein **Laden** auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hofe daselbst. 2029

Große Burgstraße 16 ist ein **Laden** mit zwei anstoßenden

Zimmern und event. mit Wohnung im Hinterhaus per 1. October c. zu vermieten. 1742

Ein hübscher **Laden** ist sogleich zu vermieten Spiegelgasse 7. 2291

Laden mit Zimmer auf 1. October billig zu vermieten Kirchgasse 10. 2518

Ein großer **Lagerraum**, auch als Werkstätte geeignet, zu vermieten Moritzstraße 20. 699

Ein großer **Keller** zu verm. im Café Holland, Schillerplatz. 11048

Keller-Abtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 1111

Ein großer, heller, cementirter und trockener **Keller** zu vermieten Blatterstraße 1c. 2595

Rheinstraße 50 Stallung und Remise zu verm. 14969

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten bei Fr. Dingel, Moritzstraße 7, Hinterhaus. 2096

Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche und Zubehör

in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Zu vermieten in Biebrich a. Rh.

möblierte Zimmer in einer Villa mit schöner Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 2708

Eine herrschaftliche, möblierte **Bel-Etage** in **Niedertwalluf** mit **Garten** zu vermieten. Näheres Expedition. 1411

Villa „Carola“

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Sommer-Pension Hof Geisberg für Familien und Einzelne. 16004

Villa Beatrice,

Gartenstraße 12,

Fremden-Pension.

Freundlich und schön in der Nähe des Curhauses gelegen, rings von Garten umgeben. — Speise-Salon und Bade-Einrichtung im Hause. 1016

Eine Schülerin, welche die Töchterchule besucht, findet Aufnahme Louisestraße 15. 7204

Junge Mädchen, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Pension in gebildeter Familie; daselbst ist ihnen Gelegenheit geboten, in den Sprachen sich üben zu können. Offerten beliebe man unter Chiffre A. H. 609 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 2827

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Das X. Mittelrheinisches Musikfest.*

III.

J. S. Mainz, 9. Juli.

Die schöne Feyer schloß gestern Nacht mit einem schönen — Ball. Da ich demselben nur als flüchtiger Zuschauer beiwohnte und ich zudem als Tänzer keine Geschicklichkeit und kein Urtheil besitze, darf ich meine Bericht-erstattung wohl nur auf den musikalischen Theil des Festes beschränken.

Das Schluß-Concert begann diesmal um 4 Uhr Nachmittags. Die Generalprobe hatte bis ungefähr 2 Uhr gedauert. Man kann sich also eine gewisse Vorstellung davon machen, welche Ansprüche das Fest an eine haushälterische, richtige Zeiteintheilung machte. Die mitwirkenden Damen, die zudem noch an jedem Tage mindestens zwei Toiletten bedurften, waren oft in hellster Verzweiflung. Und doch wurde auch diese Calamität, wie so manche andere, schließlich glücklich überstanden. Der Kritiker hat's nicht so gut; seine Arbeit geht meist erst an, wenn die der anderen Leute aufhört, und das anhaltende gezwungene Incubiren wirkt eben nicht vortheilhaft, weder auf die Nerven, noch auf — die Arbeit. Man könnte über das gestrige Solisten-Concert sehr kurz sein und einfach sagen, daß die Solisten mit geringen Ausnahmen ganz ausgezeichnet gesungen und gespielt und in allen Fällen offenbar ihr Bestes gegeben. Leider tolerirt man derartige Lakonismen nicht. Das Publikum will wissen nicht nur was, sondern auch wie ein Jeder gesungen und gespielt, ja es möchte selbst die Toiletten der verschiedenen Sängerinnen beschreiben haben, eine Kunstfertigkeit, worin ich nur einen Meister unter den Journalisten kenne, Ludwig Pietzsch in Berlin, mit dem ich aber nicht rivalisiren will. Ad rem!

Das Schluß-Concert war als Solisten-Concert annoncirt und es war ein solches in Wirklichkeit. Da aber nur Sänger und Sängerinnen als Solisten auf dem Feste mitwirkten, lag die Gefahr einer gewissen Monotonie für das Schluß-Concert nahe. Herr Capellmeister Lux, bekanntlich einer unserer besten Orgelspieler, suchte dieser Gefahr zwar durch den Vortrag

* Nachdruck verboten.

weiter Orgel-Piecen (Vach: Prästudium und Fuge über den Namen BACH und eine Improvisation über ein Lied von Mozart), sowie durch Fingirung einiger Chöre zu beugen. Der Versuch gelang aber nur halb. Man behauptet, der Mitwirkung eines Geigers oder Pianisten hätte der übergroße Raum entgegengestanden. Und es ist wahr; selbst die schönste Orgel reichte für diese Halle als Solo-Instrument kaum aus. Warum aber setzte man dann statt der Repetitionen dreier Chorstücke des Programms kein neues, größeres Instrumentalwerk an? Bescheiden wir uns. Raisoniren ist leicht, besser machen schwer.

Als Erste bei dem gestrigen großen Sängerfest trat Frau Marie Witt auf. Sie sang die große Arie aus „Oberon“: „Ocean, du Ungeheuer!“ und gab damit das Beste, was sie auf dem Feste überhaupt bot. Ihre Mitwirkung in dem Duette aus den „Jahreszeiten“, wobei sie Herrn Göke als „Lucas“ neben sich stehen hatte, erzielte durch den grellen Contrast der Erscheinungen des Haydn'schen Ehepaares beim Publikum nur einen Mäckerfolg, obgleich die gesungene Wiedergabe ganz hübsch war.

Herr Göke hatte sich als Solo das Preislied aus den „Meisterfingern“ gewählt. Offen gestanden, hätte ich lieber eine andere Nummer von dem jungen Orpheus gehört, zumal dem modernen Wagner-Cultus durch Wiedergabe des Quartetts aus der genannten Oper hinlänglich genügt worden war. Das Quartett selbst, bei dessen Aufführung sich auch Herr Ruff aus Mainz höchst ehrenvoll betheiligte, paßt nicht in den Concertsaal, und zwar aus dem einfachen Grunde nicht, weil es in diesem nicht so wirkt, wie von der Bühne herunter.

Fraulein Spies und Herr Staudigl gaben als Soli ausschließlich Lieder-vorträge. Die liebenswürdige Altistin sang drei ebenso bekannte als schöne Lieder von Brahms und Rubinstein und gab, den stürmischen Applausbitten des Publikums folgend, noch ein neues Lied von Max Bruch (es befindet sich in den unlangst bei Sturrock erschienenen beiden neuen Liederheften dieses Meisters) als Zugabe. Schade, daß Fraulein Spies sich in der Wahl einer ihrer Vorträge offenbar vergriffen hatte. Das „Vergeßliche Ständchen“, bekanntlich eines der besten Solistücke von Frau Joachim, hätte sie nicht singen sollen, nicht etwa, weil Frau Joachim es singt, sondern weil diese unerreichte Künstlerin damit eine Kunstleistung geschaffen hat, die schlechterdings nicht zu erreichen ist und dem Publikum durch wiederholten Genuß (Frau Joachim sang das Lied noch auf dem letzten Niederrheinischen Musikfeste) zu deutlich und schön in der Erinnerung haftet, als daß eine andere Wiedergabe keinen Vergleich erzeugen und ein nachtheiliges Urtheil hervorrufen müßte. Der Künstler soll gewiß stets dem Höchsten nachstreben, aber er muß doch auch dabei immer ein gewisses Maß beobachten. Die zu straff gespannte Sehne springt und ein allzu hoher Flug wird zu leicht zum Sturzfluge.

Herr Staudigl sang außer Liedern von Schubert: „Der Harfner“, „Ganymed“, „Dithyrambe“ und „Der Wanderer“ (letzteren als Zugabe), noch die große Arie aus Spohr's „Faust“: „Liebe ist die zarte Blüthe“, und bewährte damit seinen alten Ruf als einen unserer besten lebenden Bassisten auf's Würdigste. Die Schubert'schen Lieder waren, rein musikalisch betrachtet, das Beste, was überhaupt gestern Abend gegeben wurde. Staudigl ist einer der wenigen Sänger, durch dessen Vorträge nicht nur der Kritiker, sondern auch der Künstler lernen kann und eine Coloratur, wie er sie besitzt, wüßte ich keinem seiner Kollegen nachzuräumen. Sein Vortrag des Harfnerliedes: „Wer sich der Einsamkeit ergibt“, bildet für mich einen der unvergeßlichsten, musikalischen Genüsse. Möge der treffliche Künstler uns bald wieder begegnen. Daß die Chorwerke: „Psalm“ von Schubert, „Coriolan-Chor“ und „Halleluja“ von Handel ganz vorzüglich gingen und Herr Capellmeister Lux sich als ein ganz ausgezeichnetes Orgelspieler bewährte, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Zieht man einen summarischen Schluß, so muß man das Fest als ein wohl gelungenes bezeichnen, gelungen in allen Theilen, wozu die Liebenswürdigkeit und Selbstfreiheit der Mainzer Bürger nicht wenig beitrug. Die Chöre waren weit besser geschult, als die der Niederrheinischen Musikfeste und steht zu hoffen und zu wünschen, daß sie diesen Vorzug auch für die Zukunft beibehalten werden. Denjenigen, der sich für die Geschichte der Mittelrheinischen Musikfeste und die der „Mainzer Liedertafel“ insbesondere interessiert, verweise ich auf die vom Comité herausgegebene, mit werthvollen Autographen berühmter Tonkünstler verzierte Schrift: „X. Mittelrheinisches Musikfest“ (Karl Theyer, Mainz), sowie auf das voluminöse und äußerst eingehende und interessante Buch von Beth: „Mainzer Musik- und Theatergeschichte“. Und damit einen herzlichen Abschiedsgruß allen bei dem Feste Betheiligten und ein ebenso herzliches, frohes: „Auf Wiedersehen beim nächsten Feste!“

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 30. Juni bis 5. Juli c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Reinhard Land von Breckenheim	31,6	34,4	10
2) Christian Thon von Glarenthal	31,9	35,4	8
3) Heinrich Ruch von Jagst	32,5	37,2	10
4) Ludwig Lendle von Sonnenberg	33	dicke geworden	12
5) Wilhelm Thon vom Nürnberger Hof	32,6	37,4	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 8. Juli 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 3. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz abgehaltene Versteigerung von Glascherben, Knochen, Papier und Alteisen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 9. Juli 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 7. d. Mts. in dem Stadtwalde Kahlhecke stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 9. Juli 1884.

Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Freitag den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Regen- und Sonnenschirmen, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Submissionsofferten auf die Anlieferung und Aufstellung einer schmiedeeisernen Einfriedigung für den Loutsenplatz, bei dem Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Tagbl. 155.)

Mit der Versteigerung Kirchgasse 35

heute Freitag den 11. Juli Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr fortgeführt werden. Es kommen zum Ausgebot alle möglichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände, sowie Oeconomie- und Landwirthschaftsgeräthschaften 2c. 2c.

2662

Ich wohne grosse Burgstrasse 16, I. Etage.

Dr. Jacobs, pract. Arzt,

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

Dr. med. H. Gensch,

pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden 1—1 und 3—5. Stiftungsstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

Lebende Forellen

Verkauf

2296

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Aepfelwein,

prima Qualität, liefert franco Haus Wiesbaden per Hectoliter
22 Mart

Carl Wies, Rheinstraße 29. 2511

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 **Rüsch** 
 in großer Auswahl von 10 Pf. per Meter anfangend,
 Schleifen, Spitzen, Cavalliers, Handschuhe,
 Strümpfe, Taschentücher empfiehlt zu bekannt
 billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Familienverhältnisse wegen gebe mein Putz- und Mode-Geschäft auf und verkaufe das Lager, welches nur aus guten und neuen Artikeln besteht, weit unterm Einkaufspreis aus. Die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten Strohhüte werden besonders billig abgegeben.

Louise Belsiegel,

42 Kirchgasse 42.

1078

Kinderkleidchen,

weiß und bunt, in jeder Preislage. 1217

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6, im „Eölnischen Hof“.

Emilie Senff, Tannusstraße 13,

verkauft die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten Commer-hüte und Blumen zu und unter Einkaufspreis. Dasselbst werden Handschuhe zum Chemisch-Reinigen per Paar 20 Pfg. angenommen. 2035

Corsetten

in besten Façons sehr billig bei

164

W. Thomas, Webergasse 11.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleurse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
1413 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Goldfische,

Schildkröten,

30 bis 50 Pfg.,

50 Pfg. bis 1 Mk.,

Fischneze, Goldfischfutter in Büchsen und Aquarium-muscheln empf. die Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6. 16825

Ein Kranken-Wagen billig zu verkaufen bei Herrn Wirt Scherer, Mehlgasse 26. 1675

Englische Futterrüben,

Riesen pro Pfund 4 Mark, 5 Pfund 18 Mark, 10 Pfund 35 Mark.
Imperial pro Pfund 1 Mark 50 Pf., 5 Pfund 6 Mark 50 Pf., 10 Pfund 12 Mark 50 Pf.

Obgleich sich der Anbaukreis für engl. Futterrüben im vor. Jahre bedeutend erweiterte, so hat diese ausgezeichnete Rübe doch die Beachtung und Verbreitung noch nicht erlangt, die sie in Folge ihrer hervorragenden Eigenschaften wohl beanspruchen dürfte und die sie in England, wo sie das Hauptfuttermittel bildet, heute schon hat. Sie gedeiht in jedem gutgedüngten Boden und ist ihre Kultur die möglichst einfachste und leichteste. Nach der Aussaat, die ununterbrochen von Anfang Juni bis Mitte August erfolgen kann, bedarf sie überhaupt keiner Bearbeitung mehr. Im Ertrage überragen sie jede andere Rübensorte und behalten sie ihren Nährwerth bis ins hohe Frühjahr. Riesen erreichen bei richtiger Kultur 25—30 Zoll im Umfange, Imperial 15—20. Reifezeit in ca. 13—14 Wochen. Imperial, obwohl im Ertrage hinter Riesen zurückbleibend, empfehlen wir speciell für rauhes Klima und zur späten Aussaat (Mitte Juli bis Mitte August), da sie sich als besonders wetterhart erwiesen hat. Werden unsere Futterrüben in geeigneter Weise in Zwischenräumen von 4 zu 4 Wochen ausgesät, so ist ein

Futtermangel

vollständig unmöglich.

Versuchstationen landw. Vereine u. liefern Aussaatproben bis zu 1 Kilo gratis. Für Reinheit, Echtheit und Keimfähigkeit unseres Samens übernehmen jede Garantie. Versendung gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrages. **Berger & Co., Köhschenbroda-Dresden.** Culturanw. liegt jedem Auftrage bei. (H. 35574.) 367

Gegen Motten.

Camphor, Naphthalin, spanischen und schwarzen Pfeffer, Patschouliblätter, überseeisches Pulver u. empfiehlt die Drogenhandlung 2408

A. Berling, große Burgstraße 12.

Fliegenleim & Fliegenpapier

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgaſſe 18.** 16935

Caroline Block aus Caſſel,

zuletzt an der Mainzerſtraße hier ſich aufhaltend, wird zur Empfangnahme wichtiger Nachrichten gebeten, ihre jetzige Adresse der Expedition d. Bl. einzureichen. 1970

Kochrau Kramm wohnt Albrechtſſe 25 Hinterhaus. 2702

Im Maſſiren und Kneten, ſowie in kalten Abwaſchungen empfiehlt ſich **W. Hahn, Platterſtraße 20.** 2563

Zur Kranken- und Wöchnerinnenpflege empfiehlt ſich beſtens **Catharine Ruppert.** Gute Zeugniſſe ſtehen zu Dienſten. Näh. in der Exped. d. Bl. 2855

Eine kräftige, geſunde Frau, beſtens empfohlen, übernimmt **Krankenpflege und Nachtwachen.** Näh. Exped. 1251

Sopha, 4 Sessel billig zu verkaufen Hätnergasse 4. 2754

Eine Zinkbadewanne zu verkaufen Oranienſtraße 13, 1. Etage. 2718

Zwei Stämme ſchöne **Santam-Pföhner** zu verkaufen Dogheimerſtraße 2. 1524

Reiſerbeſen zu haben **Mauritinsplatz 3.** 342

Unterzieht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Nachhilfe in allen Elementarfächern gründlich von einem Lehrer. Näh. in der Exped. Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 13843

Lehrer gesucht

zur täglichen Ueberwachung der Schulaufgaben von 3 Knaben, wovon der älteste das Gymnasium besucht. Offerten nebst Honoraransprüchen unter **B. F. 43** an die Exp. d. Bl. 2944

Eine **Klavierspielerin** wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näh. bei **A. Schellenberg, Kirchgaſſe 33.** 1208

Zitherunterricht erteilt gründlich **Carl Steinhäuser, Mitglied der Capelle, Dambachthal 10.** 17032

Immobilien Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1911

Verkauf, Vermietten von Villen, rentablen Häusern.

Gust. Mahr, große Burgstraße 14.

Verkauf, Vermietten von Villen, 12041
 Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Sanptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1439

Eine hochgelegene Villa, am Eingange der Sonnenbergerſtraße, mit herrlicher Fernſicht und ſchönem, ſchattigem Garten iſt zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Günstige Kaufgelegenheit.

Villa Dambachthal 7 iſt wegen Wegzug mit oder ohne Mobiliar ſofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt nur **Carl Specht, Wilhelmſtraße 40.** 2766

Geschäftshaus bei kleiner Anzahlung. **Hôtel garni. Badhaus.** Villa mit Garten zu ſehr billigen Preiſen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2332

Ein kleines **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt gelegen, iſt zu verkaufen. Näh. Exped. 12474

Die **Landhäuser Gartenstraße 24 und 26**, enthaltend je 10 Zimmer, mit ſchöner Ausſicht auf das Gebirge, ſind unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Dieſelben ſind durch einen Fußweg mit den Curſaalanlagen (Parkſtraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeiſter **Bogler, Schützenhofſtraße 3.** 5071

Die neu erbaute **Villa Mainzerſtraße 3a** iſt zu verkaufen. Näheres Mainzerſtraße 3. 1483

Das Haus Platterſtraße 1, welches ſich zu 34,000 Mark verzinst, iſt unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwält **Dr. Alberti, Kirchgaſſe 49.** 15344

Prachtvoll eingerichtete und ſehr rentable Haus in der **Elisabethenſtraße** unter ſehr günſtigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Kleine Villa beim **Nerothal** billig zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im **Schützenhof**. 17086

Villa, nahe **Curhaus**, mit schönem großem Garten zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, **Bahnhofstr. 8**. 2825

Ein solid gebautes **Haus** in guter Geschäftslage, welches sich auf 128,000 **Mk.** rentirt, wegen Umzugs billig zu verkaufen. Anzahlung 15—20,000 **Mk.** Näh. Exped. 2512

Ein noch neues, gutgebautes, dreistöckiges **Haus**, ohne Hinterhaus, mit Garten, ist für 39,000 **Mark** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1486

Landhaus bei **Wiesbaden**, neu und solid erbaut, 8 Zimmer nebst all. Zubehör, 30 000 **Mk.** Näh. **Karlstraße 34**, **Part.** 1288

Wegungshalber billig zu verkaufen ein sehr hübsch, in gesunder Luft vor dem **Nerothal** belegenes **Landhaus** mit großem Garten und herrlicher Aussicht. Eingang von zwei Straßen. Näheres durch **J. Imand**, **Friedrichstraße 6**. 2974

Ein **Bauplatz**, gelegen an der **Gartenstraße**, 32 **Ruthen** groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den **Curbaanlagen** (**Parkstraße**) sind vorhanden. Näh. bei Herrn **Baumeister W. Vogler**, **Schützenhofstraße 3**. 5071

Zwei **Baustellen**, an der **Straße** gelegen, billig zu verkaufen. **J. Imand**, **Friedrichstraße 6**. 2973

Ein Grundstück, 1 $\frac{3}{4}$ Morgen groß,

geeignet zum Betriebe einer **Gärtnerei**, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1893

10,000 **Mk.** gegen 1. Hypoth. à 5% gesucht. Näh. Exp. 2999

15,000 **Mark** gesucht als 1. Hypothek gegen 3fache Sicherheit zu billigstem Zinsfuß. Pünktliche Rinszahlung. 1/4jähr. Kündigung. Reflectanten ohne Vermittler wollen ihre Adresse unter S. 500 bei der Exped. d. Bl. abgeben. 1139

15,000 **Mk.** gegen prima Sicherheit à 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen. Näh. bei **P. Fassbinder**, **Nicolastraße 5**. 3000

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** sucht baldigst Stelle, am liebsten in einem **Weißwaaren-Geschäft**. Näheres **Burgstraße 10** (**Conditorei**). 2898

Eine alleinstehende Dame aus alter **Adelsfamilie** **Norddeutschlands**, kinderlose Wittwe — 37 Jahre — mit häuslichem Charakter, sucht für Beginn **October** Stellung zur **Repräsentation** eines **aristokratischen** Haushaltes und **Erziehung** mütterlicher, kleiner **Baisens**. Eine warme Liebe für Kinder und das Bedürfnis **werththätiger Beschäftigung** veranlassen es **Gesuch**. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen unter **v. K. 71** hauptpostlagernd **Wiesbaden** erbeten. 541

Ein anst. Fräulein aus guter Familie, welches im **Kleidermachen** und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch bereits einem **Modewaaren-Geschäft** als **gelernte Verkäuferin** thätig war, sucht auf gleich Stellung in einer feinen Familie. Gef. Offerten unter **A. K. O.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1166

Ein gebildetes Fräulein von guter Figur sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Gute Referenzen nebst **Zeugnissen** zu Diensten. Offerten unter **A. 132** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2929

Ein gebildetes Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten, **Fränsen**, **Schneidern** und **Bügeln** gut bewandert und auch **Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle bei einer Dame oder in einer feinen Familie. Näh. gr. **Burgstraße 10** (**Conditorei**). 2899

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 23 Jahre alt, von **katholischer Confession**, welches **französisch** spricht und **Handarbeiten** versteht, sucht eine Stelle als **Bonne** zu größeren Kindern in einer **katholischen Familie**. Näheres **Webergasse 39**, eine Treppe hoch. 2560

Ein gew. **Bügelmädchen** sucht noch einige Kunden; auch würde dasselbe bei e. feineren Herrschaft als **besseres Hausmädchen** Stelle annehmen. Näh. **Emserstraße 18**, **Stb.**, **Frontin**. 2940

Eine **Büglerin** i. noch einige Kunden. **R. Morisstr. 8**, **Stb.** 2944

Ein reinliches Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. **Römerberg 21**, **Hinterhaus**, 1 Stiege hoch. 2946

Eine gebildete, alleinstehende, unabhängige Dame gesetzten Alters aus bester Familie sucht Stelle zur **Führung** des **Hausstandes**. Eintritt sofort. Gef. Offerten unter **H. 15372** werden an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 373

Ein ordentliches, israelitisches Mädchen mit guten **Zeugnissen**, im **Kochen** und allen **Hausarbeiten** erfahren, sucht leichte Stelle. Näheres Expedition. 2669

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und alle **Handarbeit** versteht, sucht Stelle als **Verkäuferin**, gleichviel welcher **Branche**. Näh. **Kirchgasse 37**, 3. Stod. 2816

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches gut **kochen** kann, sucht eine Stelle als **Haushälterin** zu einem einzelnen Herrn oder **Wittwer** mit einem oder zwei Kindern oder auch in einer kleinen Familie; dasselbe ist hier noch nicht in **Dienst** gewesen. Der Eintritt kann **sofort** erfolgen. Näh. Exped. 2879

Eine selbständige Köchin gesetzten Alters, welche **langjährige** **Zeugnisse** besitzt, sucht bis zum 15. d. **Mis.** Stelle. Näheres Expedition dieses Blattes. 2807

Eine Köchin, welche auch **Hausarbeit** übernimmt und gute **Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle. Näh. Expedition. 2897

Ein Mädchen, welches die **feinere Küche** versteht, **Hausarbeit** übernimmt und nähen kann, auch gut **englisch** spricht, wünscht baldigst **Beschäftigung**. Näh. im **Paulinen-Stift** dahier. 2888

Ein Mädchen mit guten **Zeugnissen** sucht zum 15. d. **M.** Stelle. Näh. **Saalgasse 36**. 2815

Für ein 15jähriges Mädchen wird auf **Herbst** Stelle als **Stütze** der **Hausfrau** oder auch bei Kindern gesucht. Näh. Expedition. 2895

Eine sehr reinliche, feindürgerliche Köchin sucht auf 1. **August** Stelle, ebenso auf gleich ein **gewandtes**, nettes **Hausmädchen**, auch als Mädchen allein. Näheres durch **Frau Ebert Wwe.**, **Hochstraße 4**, **Parterre rechts**. 2927

Ein **gewandtes Hausmädchen** sucht auf **sofort** oder zum 15. **Juli** Stelle. Näh. **Schulgasse 17**, 2 Stiegen hoch. 2930

Ein **braves Mädchen**, welches bürgerlich **kochen** kann, sucht in einer kleinen **Haushaltung** Stelle. Näh. **Weißstraße 7** im **Dachlogis**. 2971

Ein **starkes Mädchen** sucht Stelle. Näheres **Wegergasse 14**, **Hinterhaus**, 2. Stod. 2950

Ein gebildetes, anständiges Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle zur **Stütze** der **Hausfrau** in einem guten Haus. **Salair** wird nicht beansprucht. Offerten unter **H. S. 59** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2952

Ein anständ., solid. Mädchen (**kath.**), welches nähen u. bügeln kann u. alle **Hausarb.** versteht, sucht bald. Stelle als **Hausmädchen** oder auch zu größ. Kindern. Näh. **Dohheimerstr. 18**, **Stb.** 3024

Eine **gutbürgerl. Köchin**, ein **Hausmädchen**, welches **serviren** kann und ein **Kindermädchen** mit guten **Zeugnissen** empf. hlt **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 3025

Ein **junger Herrschaftsdienner** mit **sehr guten** **Zeugnissen** sucht wegen **Abreise** seines Herrn zum 15. **August** Stelle. Näh. Expedition. 2688

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht von **H. Meyer**, **Schuhmanufactur**, **Wiesbaden**. 2809

Eine perfecte **Büglarin** sofort gesucht Feldstraße 9. 2703
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen kann das **Bügelu**
 gründlich erlernen Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe.
 Ein junges Mädchen wird für Nachmittags gesucht. Näh.
 im Café hinter der alten Colonnade. 2976
 Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken
 kann, gesucht. 1807
 Karstraße 15 wird sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht. 1859
 Ein durchaus zuverlässiges, braves Mädchen, mit guten
 Zeugnissen versehen, gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage.
 Näheres Vormittags. 2318
Gesucht ein Mädchen, welches sehr gut kochen
kann, Marktstraße 24. 2596
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Stein-
 gasse 35. 2701
 Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 43. 2744
 Ein braves Mädchen, welches der bürgerlichen
 Küche selbstständig vorstehen kann, wird gesucht
 Ellenbogengasse 12. 2784
 Eine **Bonne**, welche englisch spricht, wird gesucht.
 Näh. Expedition. 2893
 Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches
 bürgerlich kochen kann, findet gute Stelle als
 Mädchen allein Viebricherstraße 9 (Rondel). 2904
Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen,
das bürgl. kochen kann. Näh. Hochstraße 6. 2573
 Zur Stütze der Hausfrau wird eine zuverlässige Person ge-
 sucht. Näheres Marktstraße 11 im Schuh-Magazin. 2917
 Ein junges, ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnen-
 straße 3, Hinterhaus. 2914
 Ein anständiges Mädchen wird zum 15. Juli gesucht. Näh.
 bei Chr. Diels, Neßgasse 37. 3028
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige
 Hausarbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 37. 2947
 Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
 Neugasse 7. 2972
 Ein gewandtes, tüchtiges Kindermädchen wird gesucht Häfner-
 gasse 5, Barterre. 2985

In den Rheingau gesucht ein **tüchtiges Haus-**
mädchen, welches serviren kann, schon in Herrschafts-
 häusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

Ein junger Mann von 14 bis 16 Jahren mit guter Hand-
 schrift wird gesucht. Näh. Expedition. 2806
Beizling unter günstigen Bedingungen in ein lebhaftes
 Detailgeschäft gesucht. Näh. Expedition. 2928
 Ein **durchaus zuverlässiger Mann (verheirathet,**
ohne Kinder) wird zum **Ausfahren eines jungen**
Herrn und für Hausarbeit per 1. August gesucht
(Jahresstelle). Näh. Adolphsallee 11, I. 2916
 Ein tüchtiger **Restaurations-Koch** wird sofort gesucht.
 Offerten unter „Koch“ beliebe man an die Expedition d. Bl.
 zu richten. 2781
Gärtnergehilfe für Baumschule gesucht. Näh. Exp. 2830
 Ein Mann (Fustaselmacher) gesucht von L. Hanson. 2355
 Ein Junge zum Auslaufen gesucht Taunusstraße 4. 2786
 Ein **kräftiger Arbeiter** findet gegen hohen Lohn
 dauernde Beschäftigung bei **Simon & Hirsch,**
 Rheinstraße 2. 2948
 Ein tüchtiger, solider **Herrschaftskutscher**, der gleichzeitig
 auch Diener sein muß und sich willig allen vorkommenden
 Hausarbeiten fügt, wird nach Mainz gesucht. Nur solche, die
 schon ähnliche Stellen bekleidet haben und langjährige, gute
 Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exped. 2945
Zünchergesellen werden gesucht Emser-
 straße 25. 2962
 Ein **Junge**, welcher das **Serviren** erlernen will, für Abends
 in eine Wirthschaft gesucht. Näh. Expedition. 2982

Alle Arten Maurer-Arbeiten
 werden billigt besorgt Römerberg 34. 16401

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zwei junge Damen von guter Familie suchen zum 1. Sep-
 tember für längere Zeit eine einfach, aber gut möblirte Woh-
 nung, bestehend aus Salon, Schlafzimmer mit 2 Betten und
 Schrankkammer zu miethen. Solchen in der Nähe des Theaters
 und in der 2. oder 3. Etage gelegenen wird der Vorzug
 gegeben. Offerten mit Preisangabe bittet man bei Herrn
 Elßaß, kleine Burgstraße 9, abzugeben. 2880
 Eine D. me sucht ein möblirtes, ungenirtes Zimmer, am
 liebsten Barterre oder eine Stiege hoch. Offerten unter Z. 10
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2886
 Zwei bis drei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in
 der Nähe der Schwalbacherstraße 32 für zwei Damen auf
 längere Zeit zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter
 E. 250 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2885
 Eine Wohnung, von 4—5 Zimmern, 3 Mansarden und Zu-
 behör zum 1. October gesucht. Offerten unter C. H. 86 an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 2891
 Eine kleine Familie sucht zum 1. October Wohnung, Bar-
 terre oder Bel-Etage, 3 große Zimmer, Geisbergstraße,
 Dambachthal u. Preis 600 Mark. Offerten unter Chiffre
 K. K. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2890
Möbl. Zimmer von einem jungen Manne per
 Preisangabe sub D. D. 26 postlagernd erbeten. 2909
 Eine junge Dame, leidend, sucht für längere
 Zeit Pension in einer anständigen Familie.
 Familien-Anschluß durchaus erwünscht. Barterre-
 Zimmer, Garten, sowie Bedienung erforderlich.
 Offerten unt. R. No. 80 an die Exp. erbeten. 3019
 Eine Werkstätte zum Betriebe eines Installations-
 Geschäftes in der Mitte der Stadt auf 1. October gesucht.
 Gef. Offerten unter W. R. 31 an die Exped. erbeten. 3015

Angebote:

Adelshaidstraße 9, Gartenhaus, 2 Tr., ist eine Wohnung
 von 1 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung, gegen etwas
 häusliche Arbeit an 1—2 anständige Leute billig zu ver-
 miethen. Näh. daselbst 1 Tr. hoch des Vormittags. 2856
 Adlerstraße 15, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 2931
Bahnhofstraße 2, Ecke der Rheinstraße, ist die Barterre-
 Wohnung von 10 Zimmern nebst Zubehör vom 1. October
 ab anderweit zu vermieten. Näheres zu erfragen Bahn-
 hofstraße 4, Barterre. 2887
 Bahnhofstraße 10 ist die Barterrewohnung von 3 großen
 Zimmern und Zubehör nebst einem großen Weinkeller auf
 1. October zu vermieten. 2957
 Bahnhofstraße 10 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus
 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
 Näheres daselbst Bel-Etage. 2966
 Bleichstraße 24 sind im Vorderhaus abgeschlossene Woh-
 nungen von 3 und 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf
 1. October zu vermieten. Näh. Frankenstraße 5. 2993
 Bleichstraße 24 ist die Frontpiz-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche u. s. w. an ruhige Leute per 1. October zu vermieten.
 Näheres Frankenstraße 5. 2993
 Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis auf 1. October
 zu vermieten. 2892
 Faulbrunnenstraße 4 ist eine schöne Wohnung mit Glas-
 abschluß, enthaltend 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, an
 ruhige Leute auf 1. October zu verm. N. das. im Laden. 2949
 Feldstraße 21 ein schönes Dachlogis mit Wasserleitung auf
 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 2924

Frankenstraße 9 ist der 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie ohne kleine Kinder zu verm. Anzusehen von 9—11 Uhr. Näh 3 St. h. 2939
Friedrichstraße 14a, II., 2 unmöblierte Stuben an einen Herrn oder eine Dame vom 1. October ab zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr. 2923

Geißbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung (freistehendes Hinterhaus) von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 3002

Helenenstraße 18, Hinterhaus, zwei schöne Wohnungen zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 2958

Hermannstraße 3, Hinterhaus, ist eine sehr große, beheizbare Mansarde und Keller auf 1. October zu verm. 2966

Jahnsstraße 2, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten. 2910

Karlstraße 26 ist eine schöne Dachwohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 2919

Karlstraße 36 ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern mit event. Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 2968

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 2792

Körnerstraße 1 ist die Parterre-Wohnung für 300 Mark auf October zu vermieten. 2990

Körnerstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. 3008

Körnerstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October z. verm. 2770

Körnerstraße 23, Stb., Part., möbl. Zimmer zu verm. 2934

Körnerstraße 50 Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontispiz-Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres daselbst. 2969

Körnerstraße 54 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11—3 Uhr Nachmittags. 2941

Kerenthal ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit schöner Aussicht, 6 Zimmer, Badezimmer u. auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Röderstraße 11, Part. oder Hellmundstraße 29a. 3020

Krugasse 18 ist eine kleine Dachwohnung an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 2986

Nicolastraße 27 ist eine freundliche Wohnung von fünf Zimmern (Balkon) und allem Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. 2814

Oranienstraße 11 sind zwei Zimmer im Hinterhaus, Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, eine Stiege hoch. 2802

Philippbergstraße. In meinem Neubau an der Philippbergstraße sind verschiedene Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. 3017

Philippbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre links. 2978

Philippbergstraße 2 eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b. 3018

Philippbergstraße 2a eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden preiswürdig auf 1. October zu vermieten und kann schon früher bezogen werden. Näh. Platterstraße 1b. 3016

Römerberg 38 ist eine Wohnung im ersten Stock auf 1. October zu vermieten. 2911

Römerberg 32, Bel-Etage, 4 schöne Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2773

Römerberg 34 stille Leute zu vermieten. 2977

Schwalbacherstraße 6 eine Mansarde mit Bett z. verm. 2900

Saalgasse 8 ist eine Wohnung im ersten Stock von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst oder Steingasse 1. 2920

Steingasse 4 fl. Logis an kl. Familie auf October z. v. 2979

Taunusstraße 55, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2915

Edle der Taunus- und Querstraße 3, 2. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 2998

Welltrichstraße 3 sind 2 kleine Wohnungen, sowie 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 2933

Welltrichstraße 18 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, bezgl. eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst. 2922

Welltrichstraße 38, I., gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2775

Wilhelmstrasse 18

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Kammern u. zu Anfang September oder October für die Wintermonate zu verm. Näh. bei Georg Bücher. 2936

Ein freundl., gut möbl. Zimmer per Mt. 18 Mt. nebst Kaffee und Bedienung zum 1. August zu vermieten. Näh. Exp. 2908

Kleinere Wohnung zu vermieten Vierstädterstraße, nahe am Barththurm. L. Heinrich. 2673

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Frühstück an einen Herrn zu vermieten Oranienstraße 21, Stb. 1995

Zwei sehr gut möblierte Zimmer, ein Wohn- und ein Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Hellmundstraße 9, Bel-Etage. 2905

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 2964

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie auch Garten ist auf gleich oder auch auf 1. October zu vermieten. Näheres Schulgasse 7. 2980

Ein Logis im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Werkstätte zu vermieten Saalgasse 30. 2970

Freundliche Wohnung von 3 event. 2 Zimmern mit Küche per 1. October zu vermieten 24 Kirchgasse 24. 3007

Auf gleich möblierte Etage, Küche und Zubehör zu vermieten Frankfurterstraße 10. 3003

Eine Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche, mit oder ohne Werkstätte, auf 1. Oct. zu verm. Webergasse 51. 3010

Sofort zu vermieten

3 Zimmer, Küche u. billig Hellmundstraße. Näh. Exp. 2983

Ein freundlich möblirter Salon, erste Etage, für monatlich 35 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 3031

Zwei Logis auf October zu vermieten Schachtstraße 3. 3036

Ein geräumiger Keller mit Schrotgang und Wasserleitung auf 1. October zu vermieten Webergasse 51. 3009

Gymnasiasten finden freundliche Aufnahme Hellmundstraße No. 9, 1 Stiege hoch; auch können daselbst Schüler einen guten, bürgerlichen Mittagstisch erhalten. 2906

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juli.

Geboren: Am 6. Juli, dem Regierungs-Bauwärter Peter Jöhner u. L. N. Auguste Bertha. — Am 3. Juli, dem Metzger Georg Burckhardt u. L. N. Anna.

Verheiratet: Am 8. Juli, der Uhrmacher Georg Ludwig August Heinrich Rösch von hier, wohnh. dahier, und Rosine Josephine Marie Löhr von Rüdesheim, bisher dahier wohnh. — Am 8. Juli, der Sergeant Georg Heinrich Ebel von Eimerich, A. Runkel, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Schald von Bieder, A. Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Juli, der Königl. Ober-Consistorialrath und Professor Isaac August Dörner von Berlin, alt 76 J. 18 Z. — Am 8. Juli, Heinrich, S. des Lohnbüblers Albert Schmidt, alt 5 M. 27 Z. — Am 8. Juli, der verw. Schuhmacher Philipp Christian Gerlach, alt 79 J. 7 M. 8 Z. — Am 8. Juli, der Privatier Heinrich Friedrich Nagel, alt 82 J. 2 M. 5 Z. — Am 8. Juli, der Rentier Friedrich Seifels, alt 57 J. 10 M. 20 Z. — Am 8. Juli, die unverheh. Privatierin Elisabeth Wenz von Idstein, alt 46 J. 7 M. 2 Z.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath
Abend 9 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag
6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Muffap 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath
Abends 8 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage
Abends 7 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Juli 1884.)

Adler:

Scheunichen, Kfm., Berlin.
Therstappen, m. Fr., M.-Gladbach.
Reitknecht, Kfm., Berlin.
Goldmann, Kfm., Berlin.
Thurm, Fabrikb. m. Fr., Sorau.
Reiss, Kfm., Mannheim.
Wemserberger, Rent., Köln.
v. Bähr, Major a. D., Danzig.

Allesamt:

Brons, Fr. Rnt. m. T., Hannover.
Hoffmann, Architect, Stockholm.

Bären:

Holdermann, Kfm., München.
Dorner, Fr. Ober-Cons.-Rath m.
Sohn u. Bed., Berlin.
Dorner, Prof. Dr., Wittenberg.

Hotel Block:

Wamowsky, Danzig.
v. Aladoff, Petersburg.
Deinhardt, Fr. Dr., Apolda.
Steinberg, Fr., Rheydt.

Zwei Bücke:

Lohse, Stadtr. m. Fr., Weissenfels.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Maus, Kfm., Idstein.
Dumrauf, kgl. Insp., Bamberg.
Enderlein, Apoth., Bockenheim.
Abramowski, Bromberg.

Cölischer Hof:

Kalker, Amsterdam.
Spanjaard, Meppel.

Wasserheilanstalt

Dietermühle:

Engel, Amtricht, Mecklenburg.
Johst, Rent., Danzig.
Johst, Fr., Danzig.
Freudenthal, Kfm., Köln.

Ninhorn:

Arnold, Kfm., Reichenbach.
Lehning, Kfm., Crefeld.
Fritz, Kfm., Kreuznach.
Lichtenhaller, Kfm., Rolandseck.
Herr, Kfm., Mühlhausen.
Meier, Kfm., Geislingen.
Timm, Kfm., Lübeck.
Schleier, Kfm., Schlesien.
Kalbfleisch, m. Fr., Gelnhausen.
Effelsberger, Kfm., Selters.
Salomon, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Naumann, Kfm., Leipzig.
Töpfer, Liegnitz.
Burchardt, Fr., Berlin.
Schweizer, Fr. m. Bed., Berlin.
Caspary, Dr. phil., Berlin.
Ronneburger, Concertsänger m.
Fam., Berlin.

Englischer Hof:

Braud, m. Fr., Indien.
Gardner, m. Fr., London.
Osborn, Fr., London.
Bagot, Indien.
Gil, Paris.
v. Voit, Exc., Gen. m. Bd., Moskau.
Helbig, m. Fr., Constantinopel.
Warren, New-York.
Mackey, Indiana.
van Hoboken, Rent., Holland.

Engel:

Schreiterer, Fr., Reichenbach.
Schneider, Fabrikbes. m. Fr.,
Reichenbach.
Guthmann, Kfm. m. T., Leipzig.

Europäischer Hof:

Sachs, m. Fr., Gurau.
Müller, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Grüner Wald:

Langeveld, Rent., Amsterdam.
Brouwe, Rent., Amsterdam.
Löttschert, Kfm., Höhr.
v. d. Stammen, Kfm., Viersen.
Hiller, Harburg.
Schokking, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Schokking, Kfm., Amsterdam.
Bick, Kfm., Solingen.

Hotel „Zum Hahn“:

Rausnitz, Rent. m. Fr., Berlin.
Dak, Rent., München.
Warnecke, Osnabrück.
Schulze, m. Fr., Friesland.
Reifert, Lieut., Würzburg.

Vier Jahreszeiten:

Hertz, Amsterdam.
Levin, m. Sohn, Berlin.
Kevgh, Fr. m. Bed., Paris.
Rodecanacki, m. Fr. u. Bed.,
Petersburg.
Etches, 2 Fr., England.
Twickel, Baron, Aschaffenburg.

Goldene Kette:

Becker, Fr., Stromberg.

Goldene Krone:

Schaap, Kfm., Amsterdam.

Nassauer Hof:

Bastian, Bremen.
Everts, m. Fr., Arnheim.
Dönhoff, Graf, Schlosshauptmann
m. Bed., Berlin.
Dönhoff, Graf, Berlin.

Luftkurort Neroberg:

Lugenbühl, Fr., Köln.

Nonnenhof:

Jansen, Postsecretär, Puchrost.
Schulze, Kfm., Nordhausen.
Jurisch, Gymn.-Oberlehr., Breslau.
Jacob, Kfm., Berlin.
Hildebrand, Kfm., Kreuznach.
Böttger, Brauereibes. m. Fr.,
Burgstadt.

Böttger, Fr., Burgstadt.
Neuweiler, Fr. m. S., Krentzingen.
Schiragel, Pfarrer m. Fr.,
Pflaumfeld.

Kuhn, Kfm., Hamburg.
Fricke, Gutsbes., Wehre.
Heinemann, Jesberg.
Eckert, Assessor, Darmstadt.
Spies, Apotheker, Montabaur.

Rose:

Hoffmann, m. Fr., Amsterdam.
Lambert, Paris.
Friedrich, Leipzig.
Loncq, Professor, Utrecht.
Eberhardt, Fr., Heidelberg.
Lewy, Berlin.
Rosen, Fr. m. Bed., Nizza.

Rhein-Hotel:

Weld, Fr., New-York.
Weld, Kfm., New-York.
v. Winkle, Ingen., Chicago.
Dohna, Graf m. Fr., Wandlacken.
Massenius, Oberamtmann m. Fr.,
Hillersleben.
Barrett, Fr., Denever.
Warren, Fr., Chicago.
Stegmann, Fr., Elbing.
Scott, 2 Fr., New-York.
Muston, Fr., New-York.
Freiberg, Rent. m. Fr., St. Louis.
Wacker, m. Fam., Quebeck.

Römerbad:

Sinn, Düsseldorf.
Reiff, Amtsg.-Rath, Bielefeld.
Selzam, Fr. m. Bed., Darmstadt.
Kaufholz, Kfm., Castel.
Grohn, Berlin.
Kornbard, Berlin.
Bärthlein, Fr., Barmen.
Bärthlein, Fr., Barmen.
Hogarten, Fr., Barmen.
Krüger, Präsident m. S., Berlin.
Hauck, Fr., New-York.
Blumenau, Fr., Dresden.

Weisses Ross:

Paull, Kfm., Melle.
Schroeder, Fr. Apotek. m. Tocht.,
Wittlich.
Kunze, Paderborn.

Schützenhof:

Geiger, Grotenhausen.
Paff, Frankfurt.
Frank, Fr. m. Kind, New-York.

Weisser Schwan:

Elssig, Freiberg.
Schürer, Fr., Freiberg.
Mons, Fr. Baurath, Erfurt.
Mons, Fr., Erfurt.

Hotel Spehner:

v. Billerbeck, Fr. m. Fam., Berlin.
Behrmann, Fr., Darmstadt.
v. Rekowsky, Hptm. m. Fam.,
Lippstadt.

Stern:

Simon, Fr. Rent., Berlin.
Mehles, Kfm. m. Tocht., Berlin.
Hetzel, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Levi, Berlin.
Blumenthal, Fr. Rent., Dresden.

Tannus-Hotel:

Maynard, Fr. Rent., New-York.
Kunst, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Clapp, Esquire, New-York.
Töffel, Brück.
Hamser, Gutsb., Braunschweig.
Helfenstein, Gutsb., Braunschweig.
Hohmann, Rent., Metz.
Klaser, Rent. m. Fm., Strassburg.
Ackermann, m. Fam., Eisleben.
v. Blettenberg, Frhr. Lieut., Bonn.
Cornelius, Rent. m. Fr., Berlin.
Aischmann, Kfm., Nürnberg.
Ehlers, Ingen., Köln.
Büssing, Ingen., Köln.
Jemisch, Gutsb. m. Fr., Hannover.

Spiegel:

Liefeith, m. Fam., Eisleben.
Esselbach, m. Fr., Berlin.
Suhr, Barth.
Steuerwald, m. Fr.,
Wald-Uelversheim.
Biegler, Eimsheim.
Brown, Fr., Dublin.
Klöpper, m. Fr., Dortmund.
Dörr, Naumburg.
Dörr, Fr., Naumburg.
Freudenberg, Fr., Neustadt.
Herrmann, Fr., Neustadt.

Hotel Triathammer:

Hagen, Ingen. m. Fr., Dortmund.
Terkatz, Kfm., Eilberfeld.
Rodrian, Kfm., New-York.

Hotel Victoria:

v. Fischer, Fr. Rt., Petersburg.
Bommüller, Fr. Rent., Halle.
v. Zeller, Baron Gtsb., Westfalen.
Potthoff, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Hake, m. Fam., Amrea-Denver.

Hotel Vogel:

Holz, Kfm., Mannheim.
Lochhas, Kfm., Basel.
Schotte, Kfm., Naumburg.
Becker, m. Fr., Naumburg.
Wersen, Kfm., Miltenberg.
Thiele, Fr.-Lieut., Metz.
Schwarz, m. Sohn, Neisse.
Damme, Dr. Assessor, Frankfurt.
Kortmann, Kfm. m. Fam., Köln.

Hotel Weiss:

Schütz, Fr., Hachenburg.
Braun, Altenburg.
König, Büdingen.
Schlechtendahl, m. Fr., Barmen.
Löber, m. Fam., Dresden.
Faige, Szafarnia.
Rettig, 2 Hrn., Dortmund.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 22:
Lutz, Fr. m. Bed., Stuttgart.
Köhr, Fr., Ruppertsberg.
v. Dzialowski, Rttgtsb. Dzialowo.
Rzepnikowski, Dr. med., Loebau.

Armen-Augenheilstalt:

Koch, Katharine, Kreuznach.
Ohl, Wilhelmine, Birkenbach.
Eckes, Konrad, Wallhausen.
Pesch, Johann, Werden.
Stumpf, Heinrich, Eberbach.
Holl, Johann, Stadelken.
Gaab, Georg, Steinbach.
Nauheimer, Anna, Mainz.
Petri, Christine, Hattenheim.
Peitz, Nicolaus, Langenlonsheim.
May, Philipp, Niederbachheim.
Hunder, Johann, Oberlahnstein.
Stöhr, Anna, Morsheim.
Dexheimer, Marie, Morsheim.
Maier, Michael, Sulzfeld.
Eckhardt, Auguste, Naurod.
Brötz, Jacob, Frickhofen.
Zöller, Adam, Eisenbach.
Steller, Peter, Gunterweiler.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 9. Juli	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,1	749,0	748,1	749,4
Thermometer (Reaumur)	19,0	23,8	22,6	23,5
Luftspannung (Bar. Lin.)	10,3	9,8	10,7	10,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	83	55	50
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.O.	O.	—
	1. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

Abends Wetterleuchten von S.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Die Fledermaus“.

Orkan. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Marktkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Marktkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Marktberichte.

Biesbaden, 10. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 Mk. 40 Pf. bis 18 Mk., Weizen 4 Mk. bis 6 Mk., Gerst 3 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. 40 Pf.

Limburg, 9. Juli. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Weizen 17 Mk. 5 Pf., Korn 13 Mk., Gerste 9 Mk. 40 Pf., Hafer 8 Mk. 65 Pf.

Frankfurter Course vom 9. Juli 1884.

Geld.	Bezieh.
100 Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.05—169 3/4.
100 Gulden . . . 9 . . . 64 . . .	London 20.435 3/4.
100 Franc-Stücke . . . 16 . . . 25 . . .	Paris 81.15 3/4.
100 Reichsmark . . . 20 . . . 41 . . .	Wien 167.45 3/4.
100 Imperialen . . . 16 . . . 75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
100 Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(Fortf.)

Die Dunkelheit war unterdessen hereingebrochen und der Herr des Hauptmanns erschien mit Licht.

Richard warf einen Blick auf seine Uhr.

„Schon fünf Uhr!“ sagte er und erhob sich. „Dann muß ich eilen.“

„Oho, Herr Waltherr!“ spottete der Affessor. „Wartet Ihrer Schöne, daß Sie so pünktlich auf die Minute sein müssen?“

„Ein Versprechen . . . das ich . . . einem Bekannten gegeben.“

„Siehe Richard ausweichend und sichtbar verlegen.“ „Eine Privatangelegenheit . . . ich versprach pünktlich zu sein.“

„Nun brach in ein schallendes Gelächter aus.“

„Junger Freund.“ spottete er, man muß auch zum Lügen

„Sieh Dir nur einmal unseren ertappten Sünder an, Hauptmann!“ fuhr er lachend fort. „Schaut ihm nicht die Verlegenheit

„jedem Knopfloche heraus? Und habe ich nicht wieder Recht, daß nicht jedes Mal eine Schürze dahinter, wenn die ehrliche

„Mannesnatur auf Abwege geräth? Hören Sie meinen Rath, schwärmerischer junger Leander.“

„Siehe er plötzlich ernst werdend, zu Richard gewendet hinzu. „Trauen Sie dem Sirenenliede

„Viebeslust und Wonne nicht, mit dem Ihre Hero Sie zu bezaubern sucht; glauben Sie ihr nicht, wenn sie Ihnen zuflüstert:

„Ich liebe Dich! Es ist Alles Lüge und Heuchelei an dem falschen, verführerischen Geschlechte. Und wenn man, wie einst Leander, den

„Spont durchschwimmt, um einen Blick aus ihren verführerischen Augen zu erhaschen, sie wissen es uns keinen Dank und

„nicht werth, daß der Mann sein edles Leben für sie in die Fänge schlägt.“

Von dem Ernst frappirt, mit dem der Affessor gesprochen, wußte Richard nicht, wie er sich die Worte desselben deuten sollte. Erst das heitere Lachen des Hauptmanns überzeugte ihn, daß der lustige Affessor ihn nur gesoppt hatte.

„Nehmen Sie sich in Acht, Herr Affessor.“ drohte er scherzend. „Ich werde Ihr Glaubensbekenntniß veröffentlichen und Ihnen das ganze schöne Geschlecht auf den Hals heften!“

Richard hatte sich von den Herren verabschiedet und näherte sich der Thür.

„Sollte die Schöne Ihnen einmal untreu werden, Herr Waltherr.“ rief Link dem jungen Manne nach, „so bin ich in dem Besitze eines ausgezeichneten Receptes und stehe gern damit zu Diensten.“

Richard hörte kaum auf den Spott des lustigen Affessors und das heitere Gelächter des Hauptmanns; er ließ sich in dem Vorzimmer von dem Diener Hut und Ueberrock reichen und verließ dann schnellen Schrittes die Wohnung des Hauptmanns.

Rasch mehrere Straßen durchschreitend, des eifigen Windes nicht achtend, gegen den er mit Macht ankämpfen mußte, nahm Richard seinen Weg nach der Promenade, an welcher sich der Hohensels'sche Park hingog. Vor dem Pforten in der Parkmauer blieb er stehen und nachdem er sich überzeugt, daß kein unerwünschter Bauscher in der Nähe weile, öffnete er dasselbe mit dem Schlüssel, in dessen Besitz er sich noch immer befand.

In den Park eingetreten, hielt er mehrere Minuten lang prüfend Umschau. Die entlaubten Bäume und Sträucher gestatteten ihm einen weiten Ueberblick über den Park; nirgends war ein lebendes Wesen zu erblicken; kein Geräusch ließ sich vernehmen außer dem Heulen des Sturmes, der ächzend und stöhnend durch die Aeste und Zweige der Bäume fuhr.

Langsam näherte er sich dem Wintergarten. Durch eine Thür, die von dem Parke aus in denselben führte, betrat er die wunderbare tropische Pflanzenwelt, in der ein ewiger Frühling herrschte, während draußen der Winter seinen Thron aus Schnee und Eis bestiegen. Süße Blumen Düfte erfüllten die warme, eigenthümlich feuchte Luft. So viel als möglich jedes Geräusch auf den schmalen mit seinem gelben Riez bestreuten Wegen vermeidend, schritt der junge Mann vorwärts; seine Brust hob sich; sein Herz pochte laut und ungestüm; sein dunkles Auge leuchtete . . . das Paradies seiner Liebe umgab ihn.

Er hatte sich dem kleinen Tempel genähert; schon schimmerten durch die dunklen Vorbeerbäume, die denselben umgaben, die weißen Marmorsäulen, welche den gewölbten Plafond trugen. Die schweren rothseidenen, mit Gold durchwirkten Draperien an den Eingängen waren herabgelassen. Mit trunkener Seligkeit im Blick betrat Richard den mit dem üppigsten Lurus ausgestatteten Raum, den der Genius der Liebe zu einem Heiligtume geweiht. Das Licht der Ampel fiel voll auf seine hohe edle Gestalt und auf das vor tiefer leidenschaftlicher Erregung leicht geröthete männlich schöne Antlitz; und während er so aufmerksam auf jedes Geräusch lauschend, sehnuchsvoll der Geliebten harzte, begannen seltsame Bilder, mehr und mehr Leben und Gestalt gewinnend, vor seinem geistigen Auge vorüberzuziehen.

Er sah sich als munterer lebhafter Knabe, sah des geliebten Vaters ernstes, bleiches Antlitz, das nie, so lange er zu denken vermochte, ein Lächeln erhellt. Ruhelos von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt waren sie gepilgert, irrenden Wanderern gleich, die die Heimath suchen und sie nirgends finden können. Nicht das liebende Auge einer Mutter hatte seine Kindheit beschützt, und wenn er als Knabe andere Kinder von der Mutter hatte sprechen hören und zu dem Vater geeilt war, diesen zu fragen: „Vater, haben wir nicht auch eine Mutter?“ war eine tiefe Traurigkeit über den Vater gekommen und sich von seinem Kinde abwendend hatte er leise entgegnet: „Deine Mutter ist tobt, mein Sohn!“ Jetzt wußte Richard aus dem Munde seines Vaters, daß die Treulosigkeit des geliebten Weibes das Herz des Vaters gebrochen, seine Lebensfreudigkeit vernichtet hatte. Noch sterbend gedachte er sehnuchsvoll ihrer und mit ihrem Namen auf den Lippen war er hinüber geschlummert in das Land des ewigen Friedens . . . Freundlichere Bilder traten an die Stelle der ernsten, traurigen,

Er sah sich in der Residenz. Ruhm, Ehre, Liebe strahlten als hellleuchtende Sterne an dem Firmamente seines Lebens. Gabriele! Wie doch der Gedanke an sie, die über Alles Geliebte, seine Seele mit wonnestrunkener Lust erfüllte! Vor dem strahlenden Lichte ihrer Schönheit und Liebe schwanden die Schatten, die seine Jugend verdunkelt.

Doch wo' weiste sie heute? Warum zögerte sie, in seine Arme zu eilen, der ihrer mit Sehnsucht harnte? ... War der Bräutigam bei ihr? ... Richard's Antlitz verdunkelte sich, ein Flammenblitz zuckte aus seinen Augen ... unwillkürlich mußte er an die Worte des spottlustigen Assessors denken: „Trauen Sie der Hero nicht, wenn sie Ihnen zuflüstert: Ich liebe Dich! Es ist Alles Lüge und Heuchelei an dem falschen, treulosen Geschlechte!“ ... Konnte es möglich, denkbar sein ... Gabriele, seine Gabriele, falsch und treulos? O dann fahre hin auf ewig jedweder Glaube an edle Weiblichkeit, an Liebe und Treue! Vernichte Dich selbst, Du Armer, der Du mit dem Glauben an die Geliebte, den Glauben an Deinen Genius verloren.

(Fortf. folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Militärisches.) Unter Aufhebung des Circular-Erlasses vom 19. Mai 1878 hat, wie der „Reichs-Anzeiger“ mittheilt, der Minister der öffentlichen Arbeiten durch Circular-Erlass vom 25. Juni d. J. über die Fortgewährung der Remunerationen u. i. w. an die zu Militär-Übungen einberufenen diätarisch beschäftigten Hilfsarbeiter der allgemeinen Bauverwaltung, was folgt, bestimmt: 1) Hinsichtlich der zu dauernder Beschäftigung übernommenen Regierungs-Baumeister. Sofern dieselben als Offiziere einberufen sind, hat der vorgesetzte Regierungs-Präsident u. i. w. nach Lage der persönlichen Verhältnisse des betreffenden Beamten zu entscheiden, ob und inwieweit die ihm aus Militärfonds zustehenden Tagegelber auf seine fixirte Remuneration angerechnet sind oder ob ihm letztere ungeschmälert zu belassen ist. Den zu den Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehörenden Beamten wird die Remuneration ohne Anrechnung der Militär-compensation fortgewährt. 2) Hinsichtlich der sonstigen, nur vorübergehend beschäftigten Hilfsarbeiter. Denselben wird während der Dauer der militärischen Übungen ein Einkommen aus Civilfonds in der Regel nicht gewährt. Der vorgesetzte Regierungs-Präsident u. i. w. ist indes ermächtigt, auch diesen Hilfsarbeitern ihr bisheriges Civileinkommen in Gemäßheit der unter No. 1 enthaltenen Bestimmungen ganz oder theilweise weiter zahlen zu lassen, sofern hierfür besondere Gründe der Billigkeit sprechen. Bei den nach No. 1 und 2 zu treffenden Entscheidungen sind die Grundsätze der Allerhöchsten Ordre vom 24. Juni 1837 zu beachten. Etwa zugebilligte Gelddarstellungen oder sonstige Entschädigungen für Dienstaufwand kommen für die betreffenden Zeiträume nicht in Betracht.

* (Armenstatistik.) In seiner vorletzten Sitzung hat der Bundesrath die Anträge seiner Ausschüsse wegen Herstellung einer Armenstatistik genehmigt. Diese Anträge gehen darauf hinaus, im laufenden Rechnungsjahre die beabsichtigte Statistik aufzunehmen. Schon im Jahre 1881 wurden darauf hingelende Erhebungen in den Bundesstaaten angeordnet. Das Ergebnis derselben war ein durchaus unbefriedigendes, namentlich wohl deshalb, weil die Erhebungen erst nach Ablauf des Jahres, auf welches sie sich bezogen, angeordnet wurden; auch standen nicht überall sichere Grundlagen zu Gebote. Um nun dem fühlbarer werdenden Mangel an einer zuverlässigen, auch die Ursachen der Verarmung umfassenden Statistik abzuhelfen, hat die Bundesregierung vor dem Staatsminister v. Bötticher als Stellvertreter des Reichskanzlers unter dem 12. December 1883 angeordnet, neue Erhebungen anzuordnen, die sich auf einen noch nicht begonnenen zukünftigen Zeitabschnitt richten sollen. Es wurde hierzu der Zeitraum vom 1. April 1884 bis zum 31. März 1885 in Vorschlag gebracht. Die Aufnahme der Ergebnisse der öffentlichen Armenpflege in dieser Zeit läßt um so bessere Ergebnisse erwarten, als die bei der vorigen Erhebung gemachten Erfahrungen dabei benutzt und die Vorbereitungen früher getroffen werden können. Die Erhebungen sollen wegen ihrer Schwierigkeiten auf das Nothwendigste beschränkt werden, um für die geforderten Ermittlungen desto größere Sicherheit zu gewinnen und um die Gemeindevorstände durch die während des ganzen Jahres fortlaufenden Aufzeichnungen möglichst wenig zu belästigen. Die näheren Ausführungsbestimmungen sollen den Landesregierungen überlassen bleiben, die natürlich auch der Aufnahme eine größere Ausdehnung geben können. Um den Werth der Erhebungen zu erhöhen und das Verständniß ihrer Ergebnisse zu erleichtern, wird es in dem Ausschreiben an die Bundesstaaten als zweckmäßig empfohlen, bei der Mittheilung der Ergebnisse an das kaiserliche statistische Amt eine kurze Darstellung der Armenvertheilung und der Organisation der Armenpflege innerhalb des Bereiches der betreffenden Landes-Centralstellen anzuschließen, sowie eine Aeußerung über die bei der Erhebung und Bearbeitung des Materials gesammelten Erfahrungen, über etwaige Mängel des Gesamtergebnisses und über die tieferen Gründe auffallender sozialer Erscheinungen, welche in den Uebersichten etwa zu Tage treten, beizufügen.

* (Maßnahmen gegen die Cholera.) Die Berliner politischen Nachrichten schreiben: „Durch das Reichsamt des Innern sind im Laufe des heutigen Tages diejenigen Maßnahmen getroffen worden, welche von Seiten der Cholera-Commission behufs Abwehr der Ausbreitung der

Cholera im deutschen Reiche in Vorschlag gebracht worden sind. Die vorbereitenden Schritte waren schon vor einiger Zeit geschehen, so daß beim Eintreffen des ersten Berichts des Geh. Rathes Dr. Koch unverzüglich vorgegangen werden konnte. In diesem vom 5. Juli datirten Berichte erklärt Herr Dr. Koch, daß man es in Toulon unzweifelhaft mit der ächten asiatischen Cholera zu thun habe und daß, wenn die Toulonner Mergel von einer milderen Form der Krankheit sprechen, dies wohl daher rühre, daß verhältnißmäßig starke Diarrhöen als Cholera behandelt wurden. In Wirklichkeit trete die Seuche heftig auf und mache rapide Fortschritte. Wenn die Cholera bisher eine intensive Verbreitung in der Umgegend von Toulon nicht gefunden habe, so sei dies auf den gebirgigen Character dieser Umgegend zurückzuführen, welche auch bei früheren Cholera-Epidemien in Toulon weniger stark und rasch in Mitleidenschaft gezogen worden sei. In Folge dieses Berichts sind seitens des Reichsamts des Innern sofort die notwendigen Schritte geschehen, um die Bundesregierungen von dem Stande der Angelegenheit in Kenntniß zu setzen und dieselben zur Durchführung der für diesen Fall voraussehbaren Maßregeln zu veranlassen. Es betreffen diese Maßregeln das Revisionssystem bezüglich der Untersuchung der aus dem Westen kommenden Eisenbahnzüge, Desinfection, Einsetzung von Localcomités, welche die Aufgabe haben, die sanitären Zustände der einzelnen Orte zu prüfen und die Beobachtung der sanitär-polizeilichen Vorschriften zu überwachen. Die Einrichtung von Cholera-Bazareth-Stationen u. i. w., ferner Sperrmaßregeln sind nicht beabsichtigt. Die diesbezüglichen Vorschriften werden unverweilt bekannt gemacht werden.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Inhaber einer vererbten Forderung, welchem der Hauptschuldner auch genügende Sicherheit durch Pfandbestellung gewährt hat, wird, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Civilsenats, vom 13. Mai d. J., seines Forderungsrechts gegen den Bürgen verlustig, wenn er bei eintretendem Concurs des Hauptschuldners fahrlässigerweise unterlassen hat, sein Pfandrecht bei der Concursmasse anzumelden, und so den Verlust des Pfandrechts herbeigeführt hat.

* (Ernte-Aussichten in Preußen.) Nach den beim Landwirtschafts-Ministerium eingelaufenen Berichten der landwirtschaftlichen Central- und Haupt-Vereine darf, falls nicht jetzt noch unvorhergesehene Witterungs-Galamitäten eintreten, auf eine sehr gute diesjährige Ernte gerechnet werden. Auch die Berichte aus den Weingegenden lauten günstig, was die Quantität anlangt.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Was die deutsche Reichshauptstadt an Gas verbrennt und am Gas verdient.) Nach dem sechsen von den ältesten der Mannschaften herausgegebenen Bericht über den Handel und die Industrie von Berlin ist die Gasabgabe aus den städtischen Gasanstalten daselbst im Jahre 1883 auf 68,442,000 Cubikmeter gestiegen. Die Zahl der aus den städtischen Gasanstalten verbrannten Gasflammen betrug 13,680 öffentliche und 649,175 Privatflammen. Zur Speisung dieser Flammen sind an Gas verbraucht für die öffentliche Erleuchtung 9,260,898 Cbm., für die Privat-erleuchtung 54,197,417 Cbm., während durch Condensation in den Rohren u. als Verlust zu verrechnen waren 4,983,685 Cbm. Die Privaterleuchtung hat daher 85.41 pSt., die öffentliche Erleuchtung 14.59 pSt. des bezahlten Gasquantums betragen. Der Bedarf an Steinkohlen, welche zur Herstellung des Gases verwendet worden sind, betrug nicht weniger als 237,912 Tonnen. Für den städtischen Haushalt hat die Verwaltung der Gasanstalten ein außerordentlich günstiges Ergebnis geliefert. Der Gewinnüberschuss, welcher der Stadthauptkasse überwiesen werden konnte, belief sich nämlich auf 4,358,058 M. Außerdem sind der Stadthauptkasse an Zinsen von den in früheren Jahren angelassenen und zu Erweiterungen der Anlagen verwendeten Ueberschüssen 465,450 M. gezahlt, so daß die Gesamt-Einnahme, welche der städtische Haushalt aus den Betriebsergebnissen der Gasanstalt bezogen hat, sich auf 4,818,508 M. beläuft. Die Anwendung der Electricität zu Beleuchtungswecken hat nach demselben Bericht während des Jahres 1883 eine erheblich größere Ausdehnung nicht gefunden. Auch der Beleuchtung in den Empfangshallen von vier Bahnhöfen sind nur in wenigen Geschäftsalocalen und in einzelnen dienstlichen Räumen Einrichtungen zur Beleuchtung, theils mittelst Bogenlampen, theils mittelst elektrischer Glühlampen vorhanden, welche indessen fast überall nicht über das Stadium des Versuchs hinausgekommen sind. Die von der Stadtgemeinde veranlagte eingetrichterte Beleuchtung eines Theiles der Leipzigerstraße und des Potsdamer Platzes mit elektrischen Bogenlampen ist im abgelaufenen Jahre ununterbrochen im Betrieb gewesen und hat, abgesehen von den hohen Kosten, nicht ungünstige Resultate ergeben.

Δ (Die drei großen Tunnelbauten des Mont Genis, St. Gotthard und des Arlberg) finden wir in einer übersichtlichen Darstellung des „Engeneering“ mit einander verglichen. Darnach beträgt

	die Länge in Meter	die Zeit, ehe die Gallerien zusammenhängen, in Jahren	der mittlere Tagesarbeitsfortschritt in Meter	der Preis für den Kubikmeter in Pf. Sterl.
beim Mont Genis . .	12,233	13.1	2.35	24.64
„ St. Gotthard . .	14,912	7.4	5.50	14.60
„ Arlberg	10,280	3.4	8.30	11.80

Bei dieser Gelegenheit sei zugleich mitgetheilt, daß für die Vollenzung des Arlberg-Tunnels zu der ursprünglich veranschlagten Summe von 35,600,000 Gulden noch eine Nachtragssumme von 5,700,000 fl. hat bewilligt werden müssen, weil sich die nicht erwartete Nothwendigkeit der Ausmauerung des ganzen Tunnelprofils mit starken Quabern nachträglich herausgestellt hat. Die mittlere, täglich an dem Tunnel beschäftigte Arbeiterzahl beträgt 4100.